



KEA SÜW
Kreiselternausschuss
Südliche Weinstraße

Stimmungsbild in den Kitas der Südlichen Weinstraße

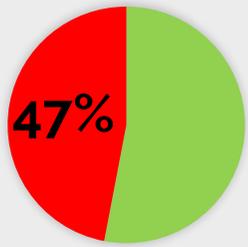
Umfrage unter Eltern, Kita-Teams und Trägern



November 2023

Inhalt

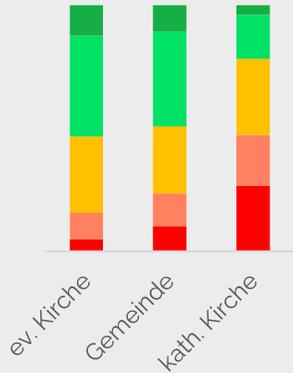
- Kurzübersicht Seite 3
- Wesentliche Erkenntnisse der Umfrage Seite 4
- Teilnehmer Seite 6 - 9
- Maßnahmenplan Seite 10 - 15
- Bedarfsgerechtes Angebot & Kita-Plätze Seite 16 - 19
- Zufriedenheit Seite 20 - 27
- Kommentare Seite 28 - 40
- Methodik Seite 41



47% der teilnehmenden Eltern erhalten **kein bedarfsgerechtes Betreuungsangebot**

↘ 2022 waren es noch 25%!

Öffnungszeiten werden in bis zu **50%** mindestens regelmäßig oder ständig gekürzt

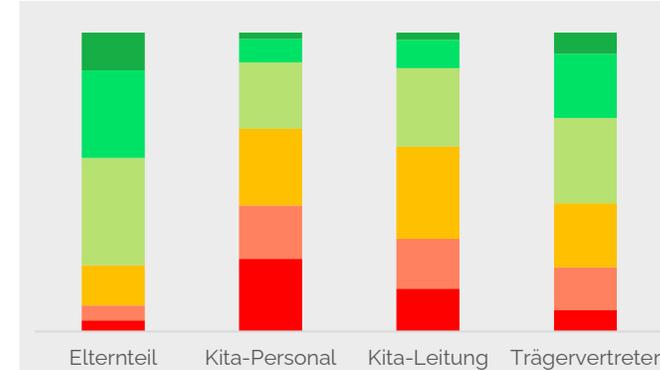


Nur **5%** der kath. Fachkräfte antworten mit „Ja“ auf die Frage, ob **ausreichend Vertretungspersonal** verfügbar ist

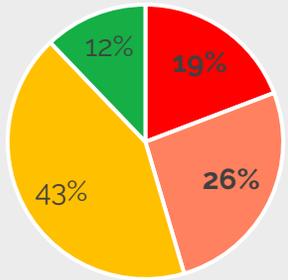


60 % der **Schließzeiten** werden mit maximal einem Tag Vorlaufzeit bekannt gegeben

Umfrage zum Stimmungsbild in den Kitas der Südlichen Weinstraße



Kita-Personal zu 60% weniger zufrieden oder unzufrieden, 1/5 **frustriert!**



Die **Anzahl der Plätze** der Teilnehmer-Kitas sind zu

45% zu gering

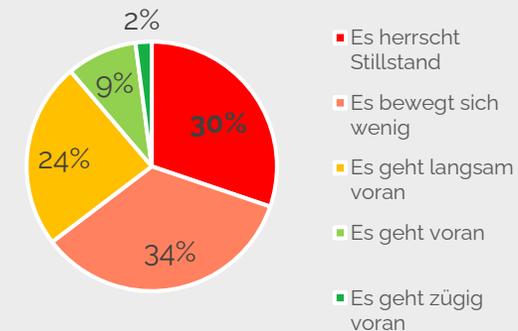
43% ausreichend ohne Reserve

12% ausreichend

- Nein, deutlich zu wenige
- Nein, vereinzelt zu wenige
- Ja, gerade so ausreichend
- Ja, genug

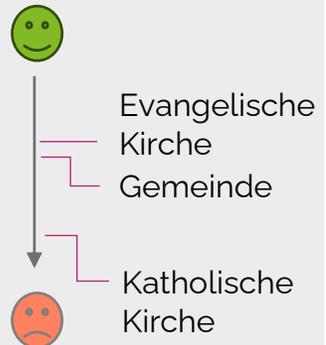
861 Teilnehmer:
 648 Eltern
 142 Kita-Personal
 42 Kita-Leitungen
 15 Trägervertreter
 11 sonstige
 3 keine Angabe

Baumaßnahmen der Kitas gehen nur sehr schleppend voran!



- Es herrscht Stillstand
- Es bewegt sich wenig
- Es geht langsam voran
- Es geht voran
- Es geht zügig voran

Allgemeine Stimmungslage nach Trägerschaft



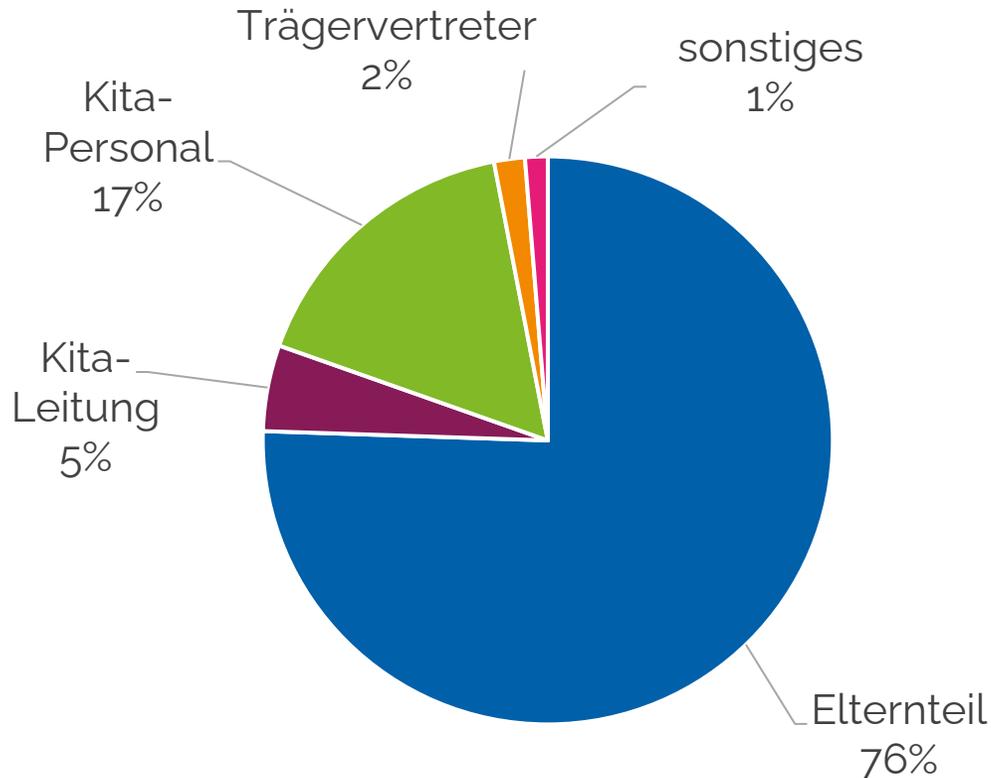
Wesentliche Erkenntnisse

- Der Einsatz der Fachkräfte wird von Eltern häufig gelobt
- Die Elternmitwirkung wird allgemein als positiv empfunden
- Eltern sind trotz der häufigen Einschränkungen insgesamt zufrieden mit der Arbeit der Kita-Teams
- Mehr Zeit für pädagogische Angebote wird sich von Eltern und Fachkräften gleichermaßen gewünscht
- Betreuungszeiten sind nicht ausreichend bedarfsgerecht
- Zu wenige Plätze, nicht ausreichend Platzreserve, teilweise deutlicher Platzmangel
- Baumaßnahmen gehen kaum voran
- Fachkräfte erfahren zu wenig Unterstützung und sind unzufrieden mit den Rahmenbedingungen
- Nicht ausreichend Vertretungspersonal verfügbar
- Notbetreuung und verkürzte Öffnungszeiten sehr häufig und mit sehr kurzen Vorlaufzeiten
- Vielfach mangelnde Kenntnis der Rechtslage erkennbar
- Vorgehen von Trägern, Kita-Teams und Kreisverwaltung wird teilweise kritisiert
- Oft wird das Kita-Gesetz irrtümlich für Missstände verantwortlich gemacht, die bereits vor 2021 bestanden oder in keinem direkten Zusammenhang damit stehen

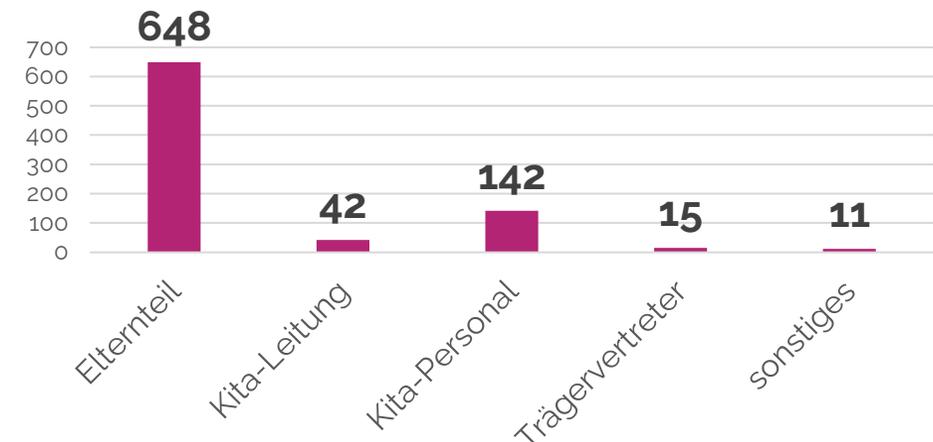
Teilnehmer

Teilnehmer

Wie verteilen sich die Teilnehmer je Funktion?

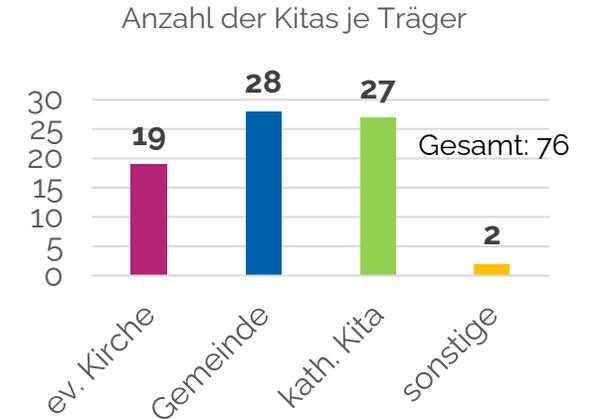
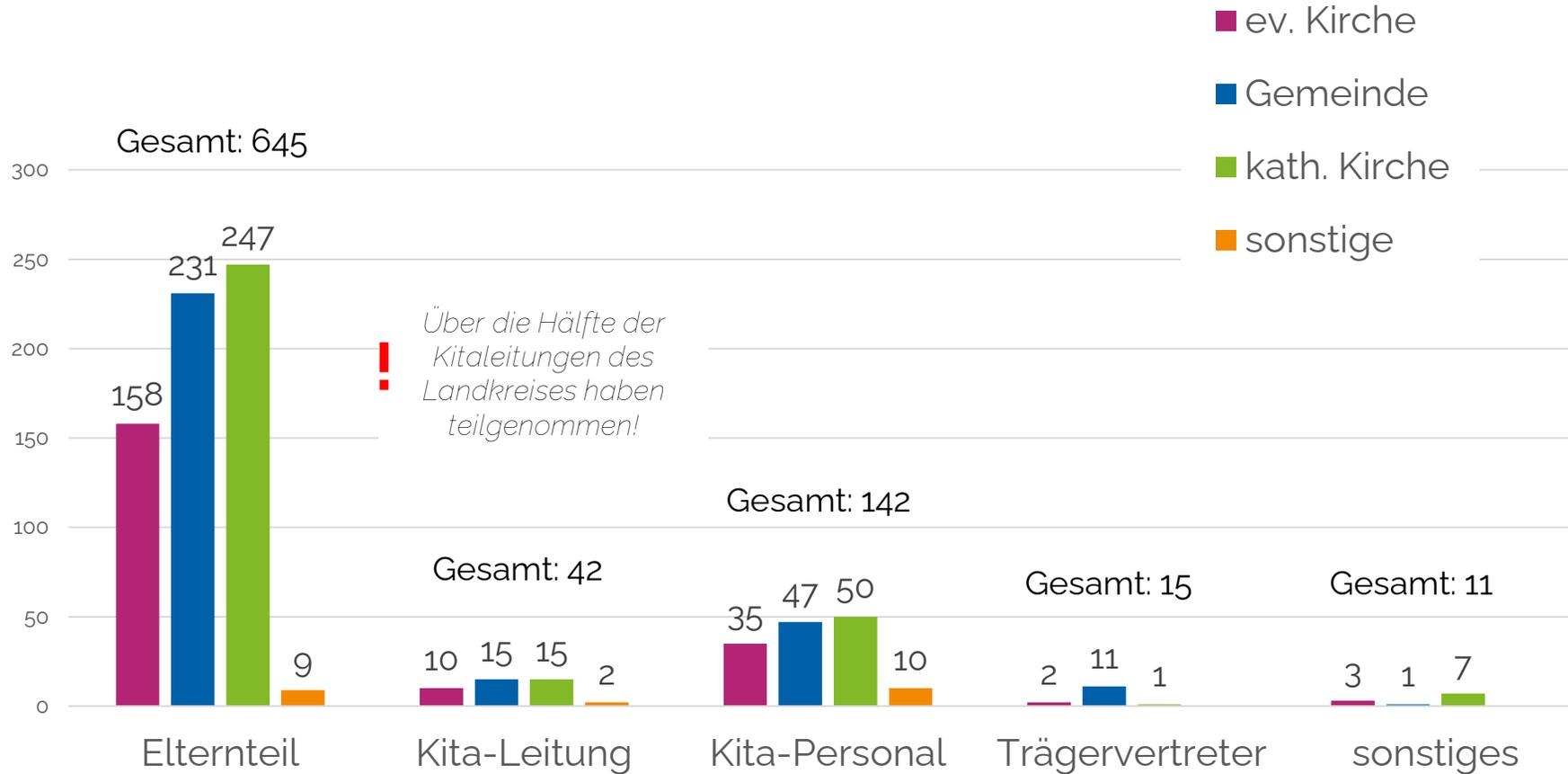


- Umfrage-Teilnehmer gesamt: **861**
- Anzahl Kita-Plätze SÜW 2021/22: 5153
 - Davon „Ganztagesplätze“: 4342 (85%)
 - Davon U2-Plätze: 62 (1,2%)
 - Hortplätze: 20
 - Durchschnittliche Betreuungsdauer: 8,4 h
 - Platzreserve Ü2: ca. 2,5%
- Anzahl Kitas: 76



Teilnehmer

Wie verteilen sich die Teilnehmer je Funktion und Träger?

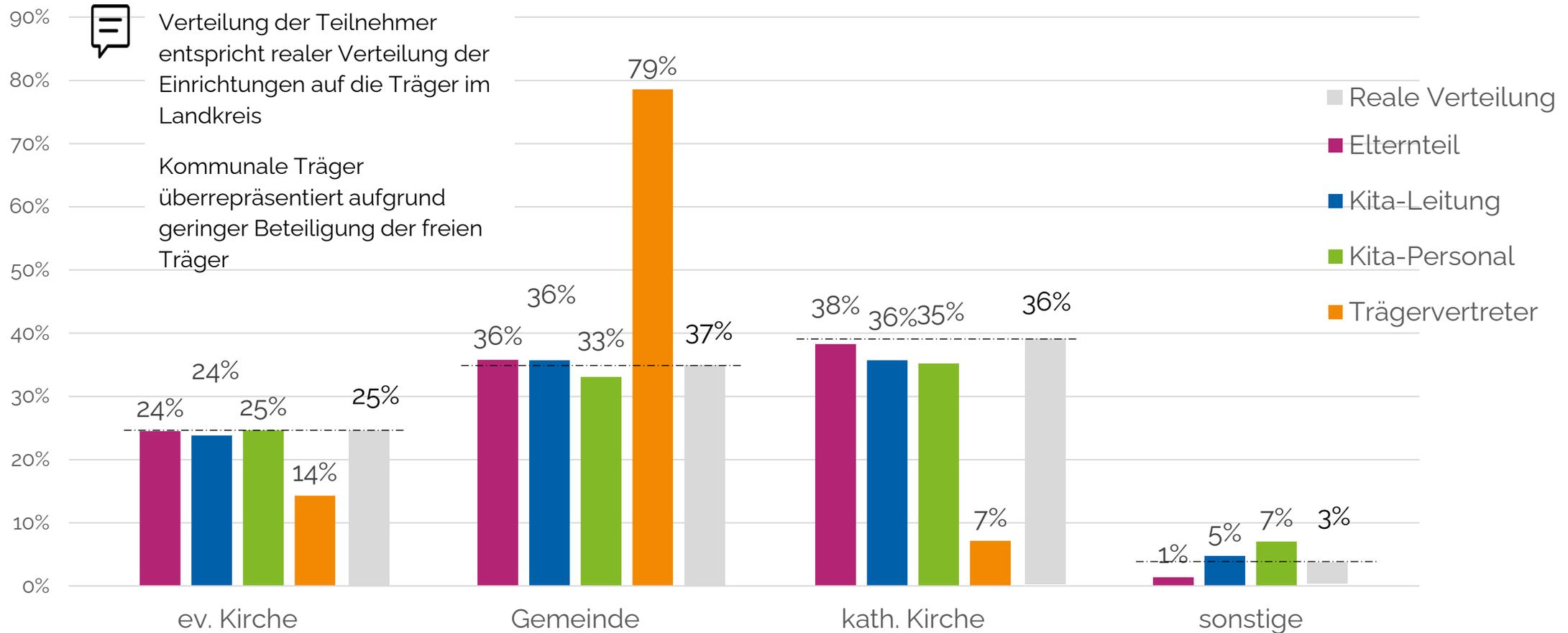


Hinweis Trägervertreter:

- Rückmeldung eines kommunalen Trägervertreter stellvertretend für 4 Einrichtungen
- Rückmeldung eines protestantischen Trägervertreter stellvertretend für „mehrere“ Einrichtungen

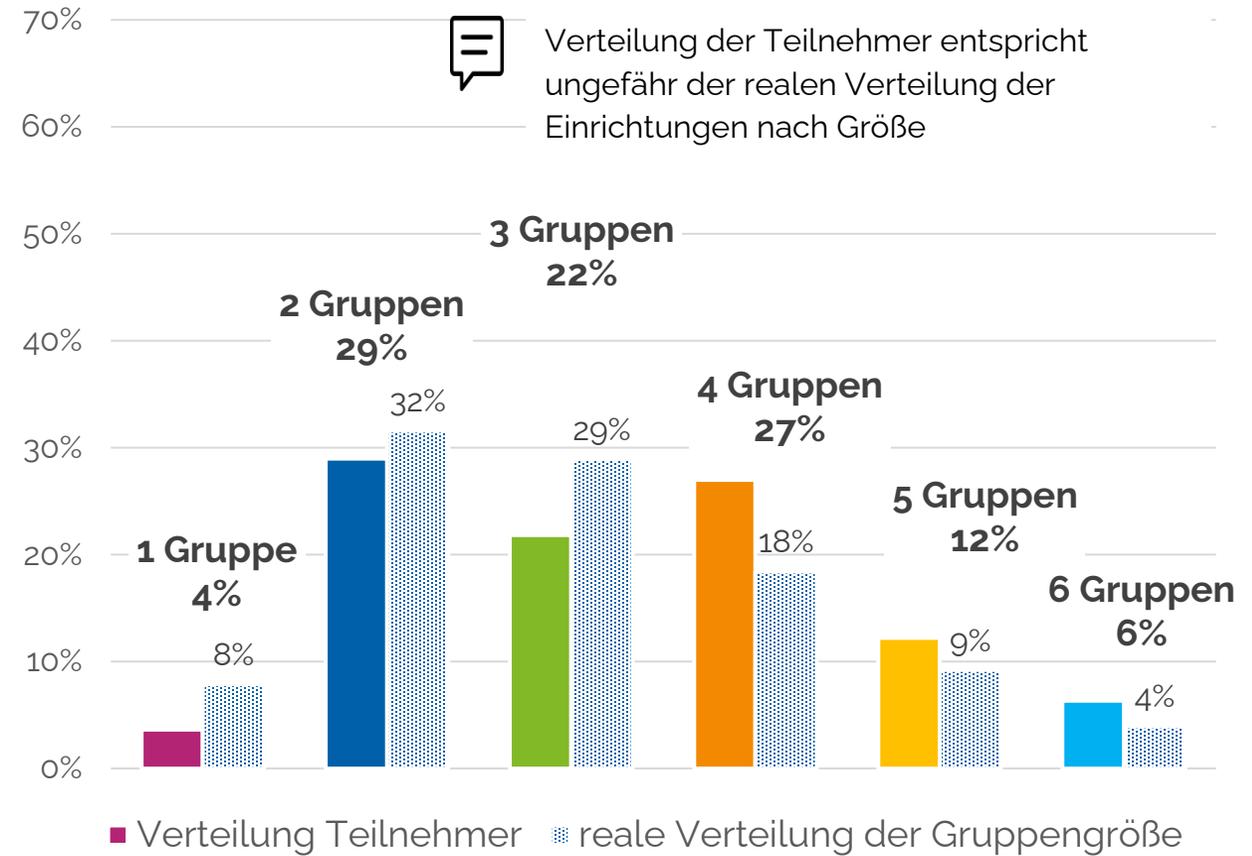
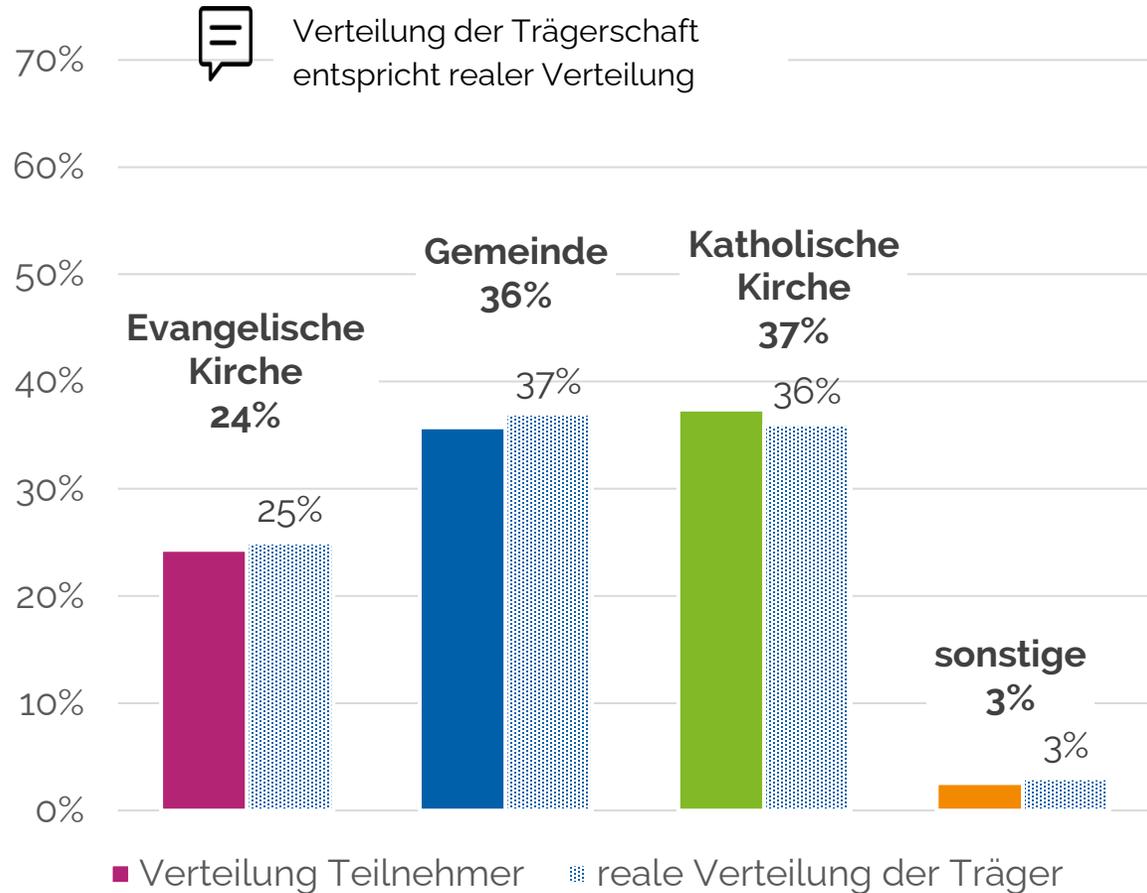
Teilnehmer

Trägerschaft – Vergleich der Teilnehmer je Funktion zur Realverteilung



Teilnehmer

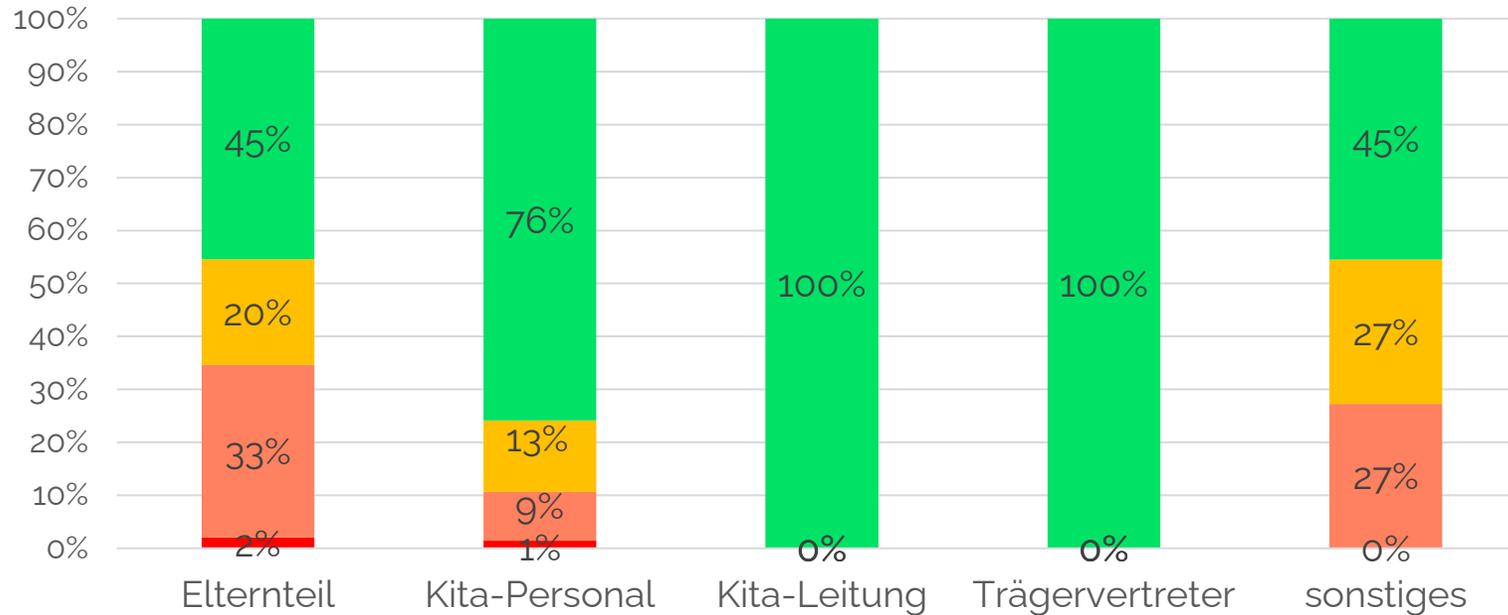
Trägerschaft & Gruppengröße – Vergleich Teilnehmer zur Realverteilung



Maßnahmenplan

Maßnahmenplan

Sind Ihnen die Inhalte des Maßnahmenplans bei Personalausfall bekannt?



Über die Hälfte der Eltern wissen nicht, ob es einen Maßnahmenplan gibt oder kennen die Inhalte nicht → Transparenz bei einschränkenden Maßnahmen aufgrund Personalausfalls aus Sicht der Elternvertreter nicht zufriedenstellend!

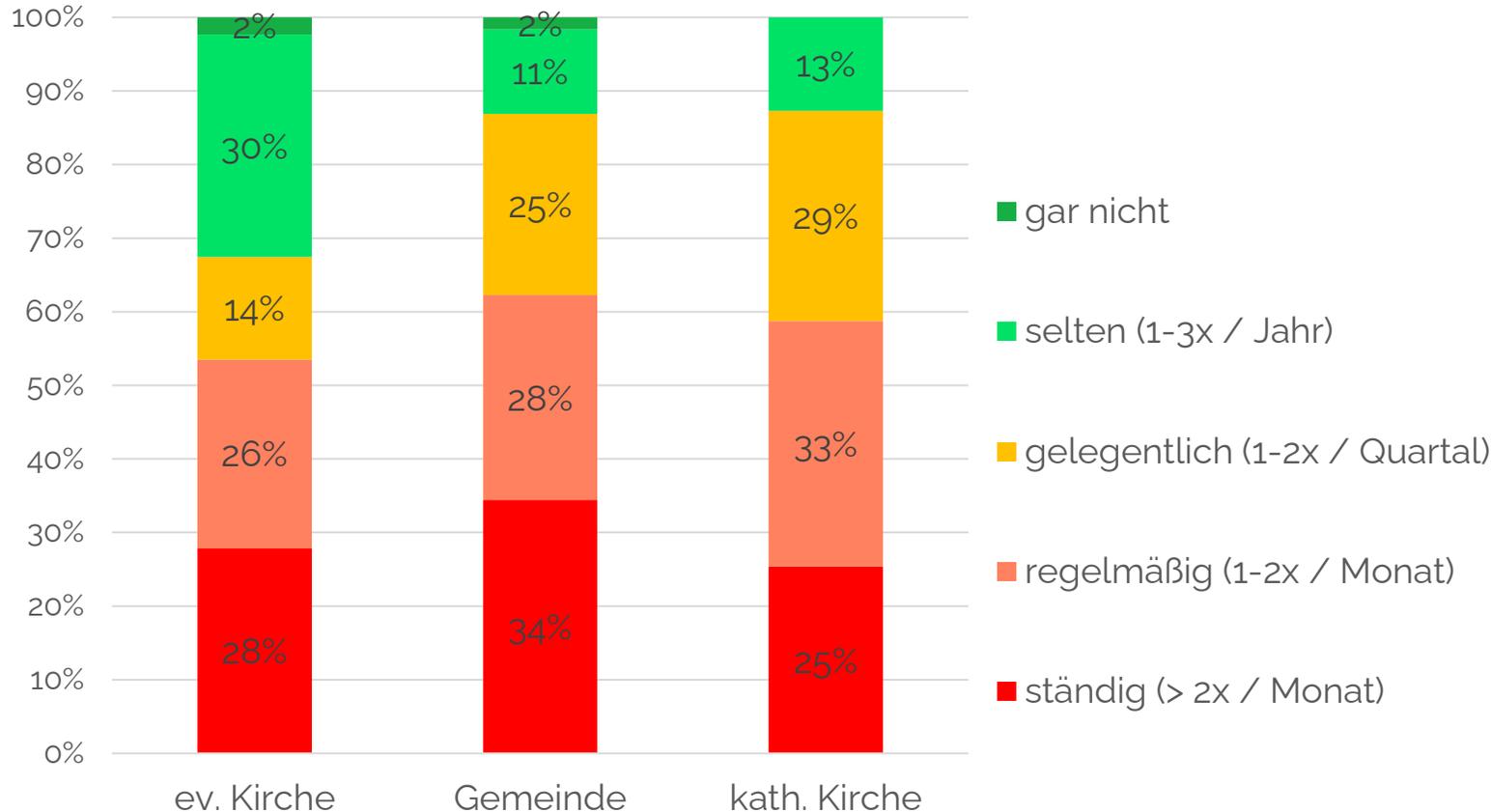
Gut 1/5 des Kita-Personals weiß nicht ob ein Maßnahmenplan existiert oder kennt dessen Inhalte nicht.

Nennung „Es existiert kein Maßnahmenplan“ überwiegend aus evangelischen Einrichtungen.

- Ja, ich kenne die Inhalte
- Es gibt einen Maßnahmenplan, ich kenne die Inhalte nicht
- Ich weiß nicht, ob es einen Maßnahmenplan gibt
- Es existiert kein Maßnahmenplan

Maßnahmenplan

Wie häufig fallen in Ihrer Kita pädagogische Angebote aus?



Knapp 60% des Personals und der Leitungen geben an, dass pädagogische Angebote mindestens regelmäßig ausfallen müssen.

Katholische und kommunale Einrichtungen schneiden gleichermaßen ab, lediglich 13% der Fachkräfte geben an, es fielen nur selten Angebote aus.

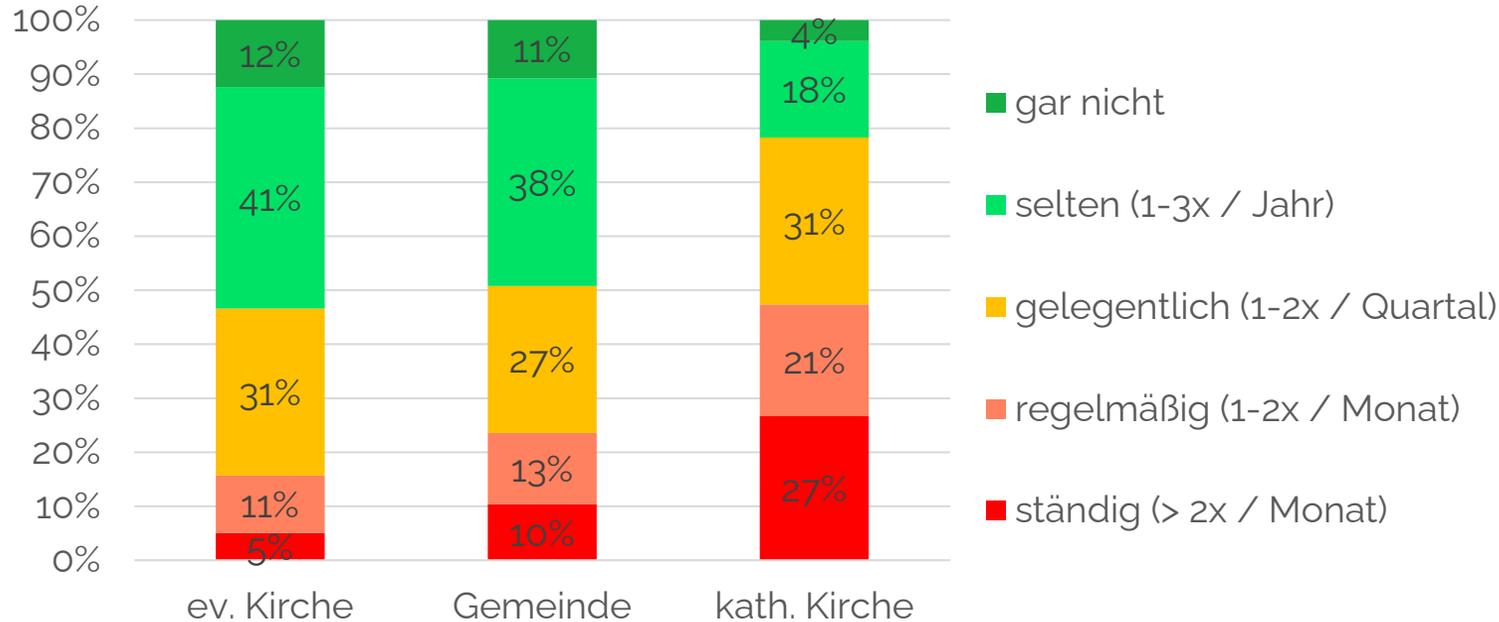
Keine oder sehr wenige pädagogische Angebote werden auch in Kommentaren häufig bemängelt (von Eltern und Personal gleichermaßen).

Als Hauptursache wird Personalmangel genannt

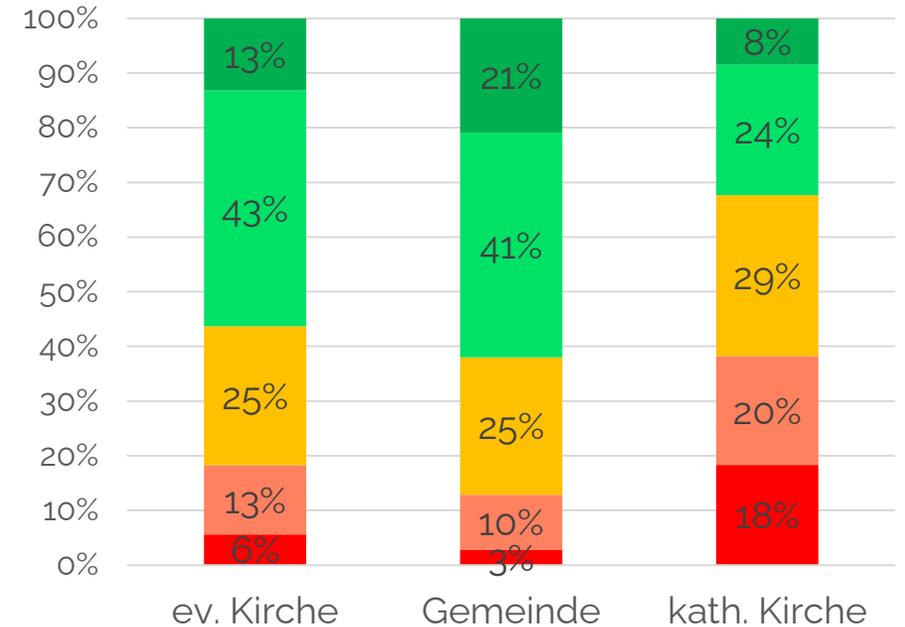
Personal & Leitungen

Maßnahmenplan

Wie häufig werden in Ihrer Kita
Betreuungszeiten verkürzt (z.B. frühere
Schließzeit)?



Wie häufig kommt es in Ihrer
Kita zu Notbetreuung?

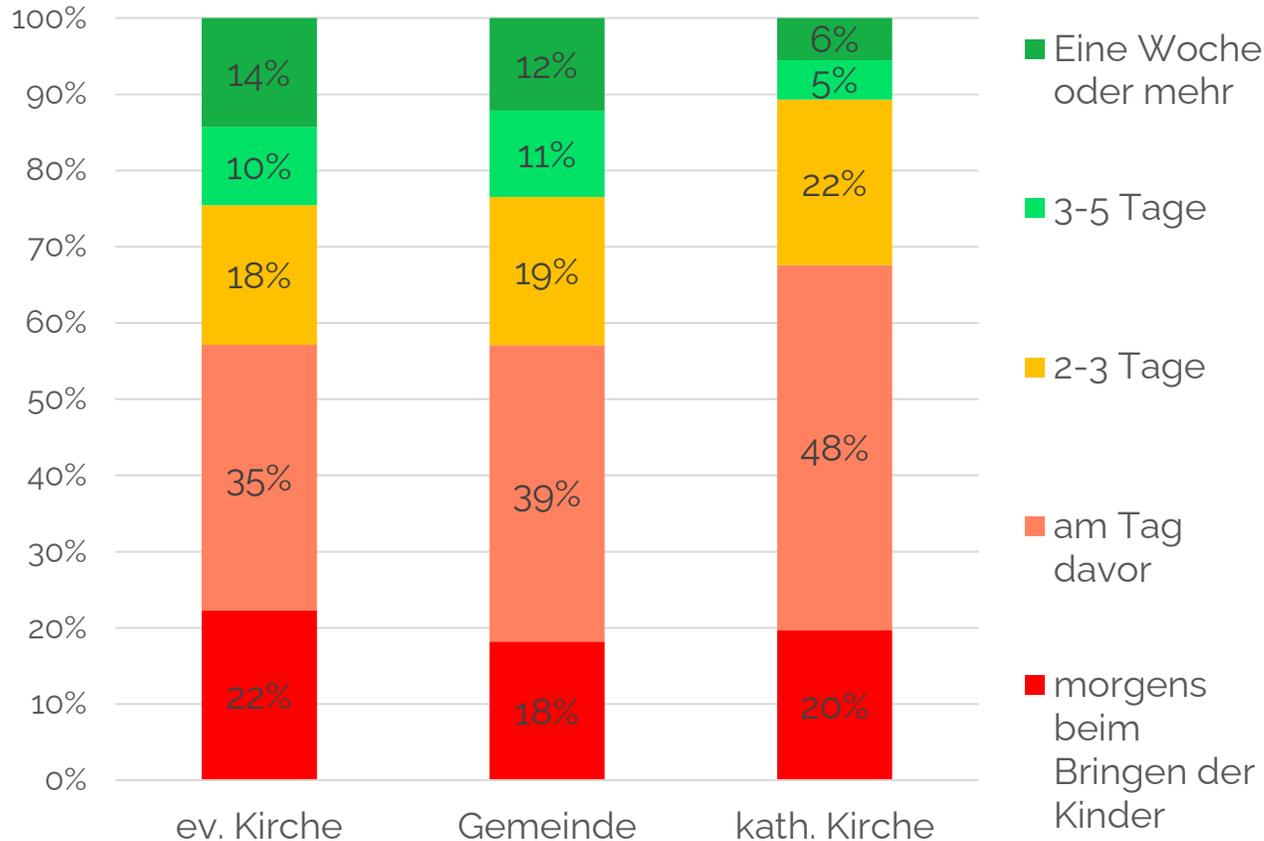


Verkürzte Betreuungszeiten und Notbetreuung kommen am häufigsten bei katholischen Einrichtungen vor – fast die Hälfte der Teilnehmer geben verkürzte Betreuungszeiten mindestens „regelmäßig“ an, 27% sogar „ständig“!

Alle Teilnehmer

Maßnahmenplan

Mit wieviel Vorlaufzeit werden verkürzte Betreuungszeiten oder (Teil)-Schließung der Kita in der Regel bekannt gegeben?



Personal, Leitungen & Eltern



Durchschnittlich 60% der Einschränkungen werden am Tag davor oder sogar erst am selben Tag bekannt gegeben.

Spitzenreiter bei kurzfristigen Einschränkungen der Betreuungszeiten ist die katholische Kirche. Fast 90% der Ausfälle sind innerhalb der kommenden 2-3 Tage!

Diese Situation ist für berufstätige Eltern nicht tragbar!



Kita-Leitung, katholisch

Träger weigert sich, fest angestellte Vertretungskräfte einzustellen.

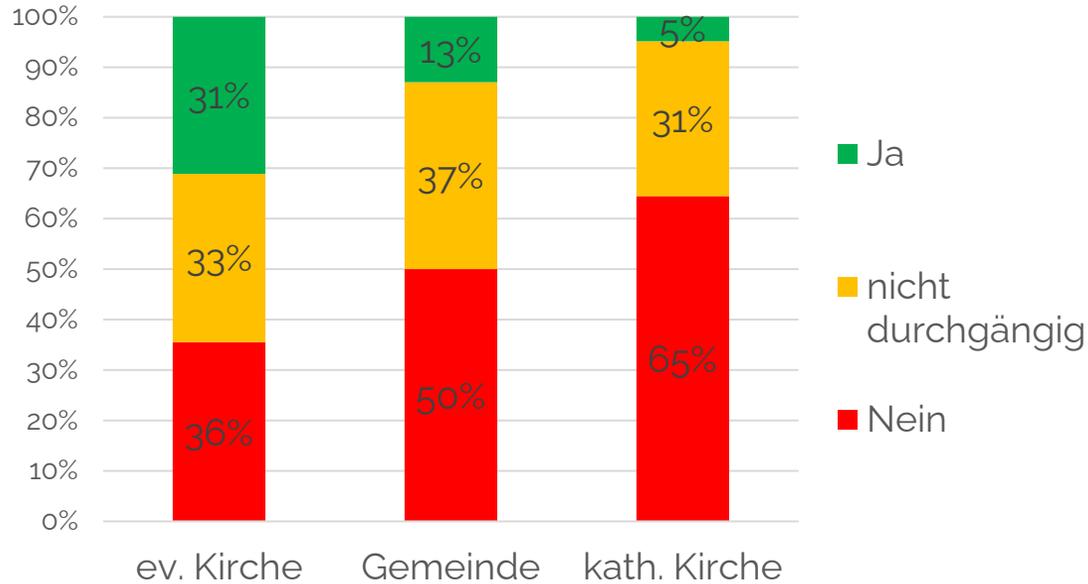


Elternteil, katholisch

Träger zahlt oft Angestellten monatelang kein Gehalt

Maßnahmenplan

Stehen der Kita ausreichend Vertretungskräfte zur Verfügung?

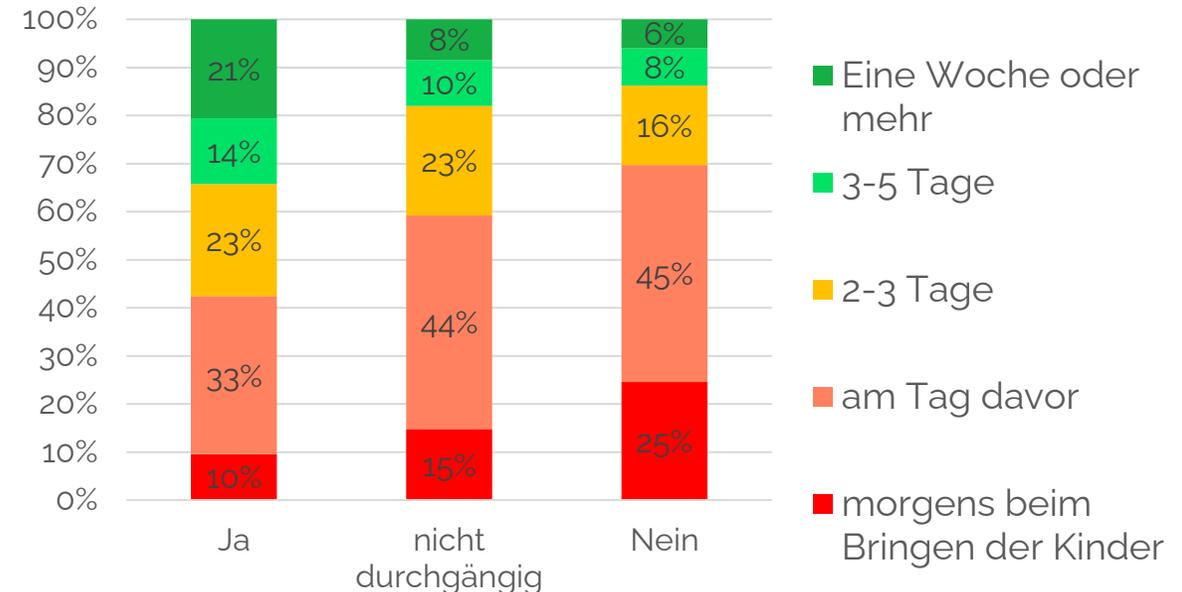


Im Durchschnitt sind 60% der Ausfälle spontan und daher vermutlich krankheitsbedingt verursacht. Personelle Ausgleichsmaßnahmen offensichtlich nicht ausreichend!

Nur 5% des katholischen Personals gibt an, ausreichend Vertretungskräfte zur Verfügung zu haben. Wenn Fachkräftemangel die einzige Ursache hierfür wäre, lägen alle Träger auf einem ähnlichen Niveau.

Personal & Leitungen

Zusammenhang: Verfügbarkeit der Vertretungskräfte zu Zeitspanne der Bekanntgabe von einschränkenden Maßnahmen

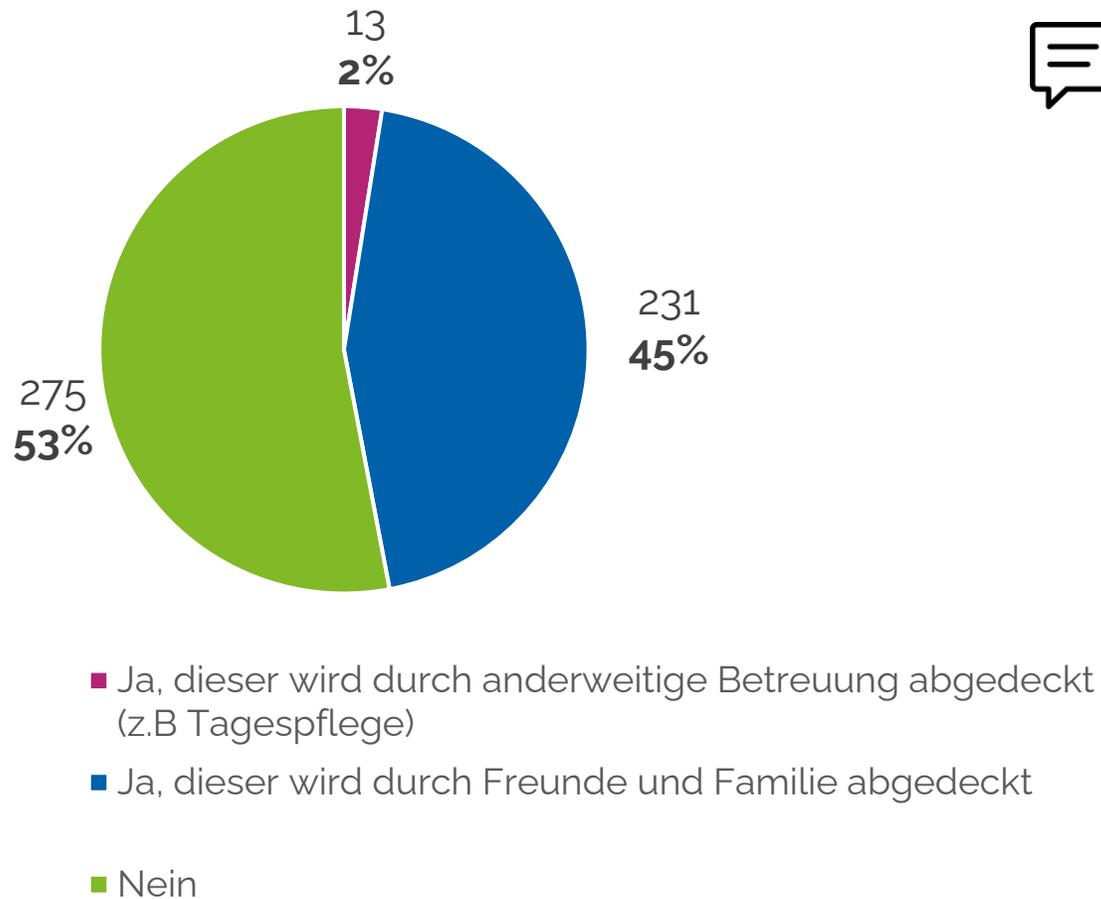


Je weniger Vertretungskräfte zur Verfügung stehen, desto kurzfristiger müssen einschränkende Maßnahmen bekannt gegeben werden

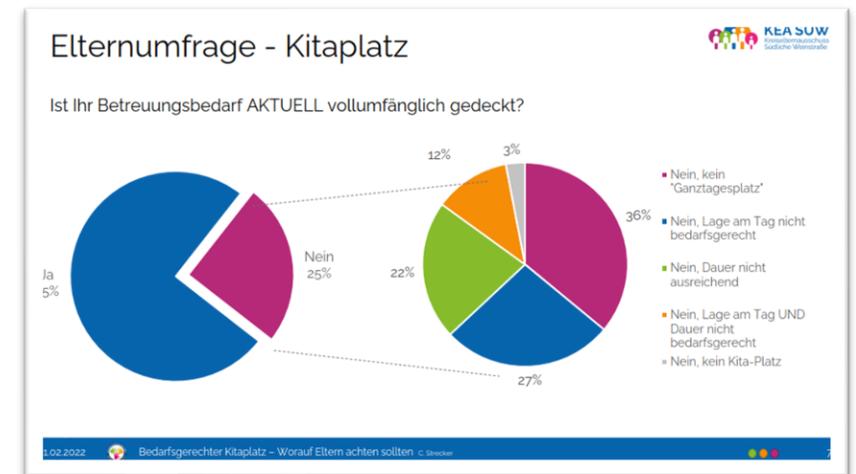
Bedarfsgerechtes Angebot & Kita- Plätze

Betreuungsbedarf

Haben Sie zusätzlichen Betreuungsbedarf über die Öffnungszeiten der Kita hinaus?



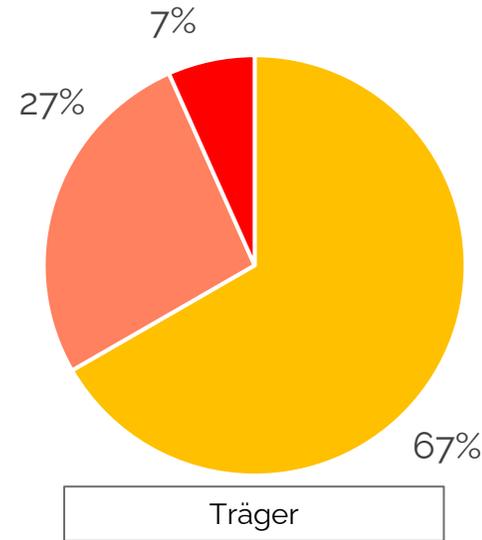
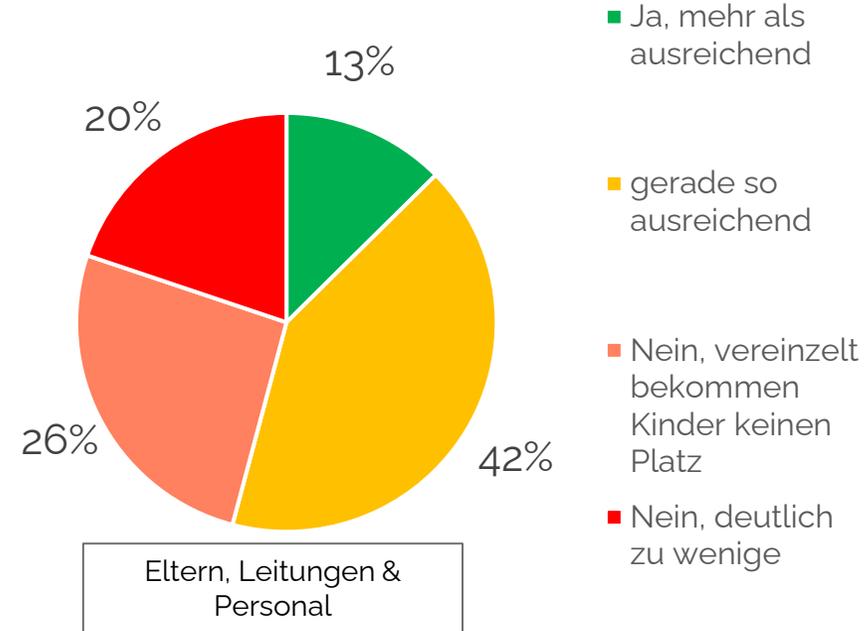
47% der teilnehmenden Eltern haben Betreuungsbedarf, der über die Öffnungszeiten der Kita hinaus geht. Davon werden lediglich 4% durch außerfamiliäre Betreuung abgedeckt. Bei der Umfrage 2022 gaben „nur“ 25% der Teilnehmer an, zusätzlichen Betreuungsbedarf zu haben. Viele Kommentare bemängeln zu knapp bemessene Öffnungszeiten.



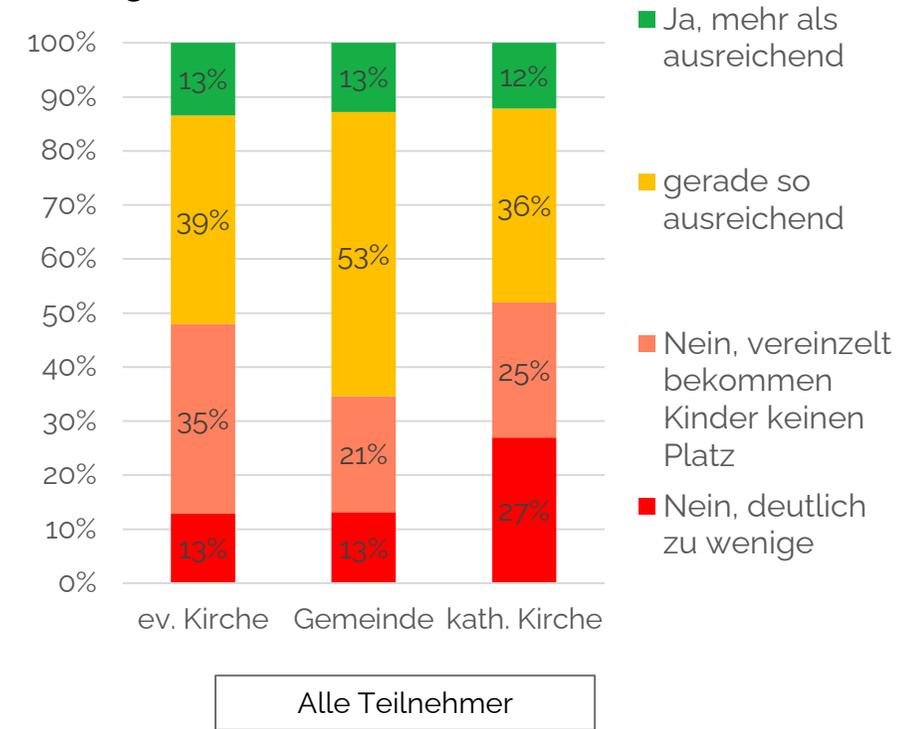
Betreuungsplatz

Sind in Ihrer Kita ausreichend Plätze vorhanden?

Gesamt



Je Träger



Die Umfrageergebnisse spiegeln die Zahlen des Bedarfsplans wieder:
Lediglich 2,5% Platzreserve im Ü2-Bereich → 127 Plätze bei 76 Kitas – Obwohl viele Kitas bereits überbelegt sind.

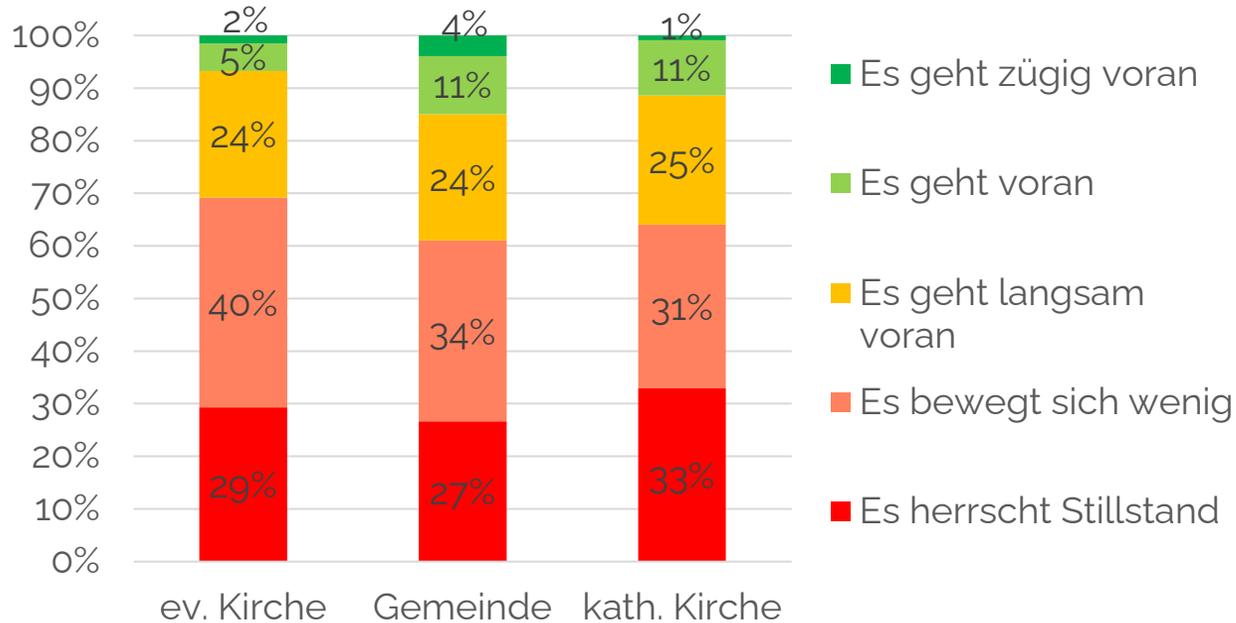
Träger empfinden im Vergleich zu den übrigen Teilnehmern den Platzmangel als weniger gravierend

Alle Teilnehmer

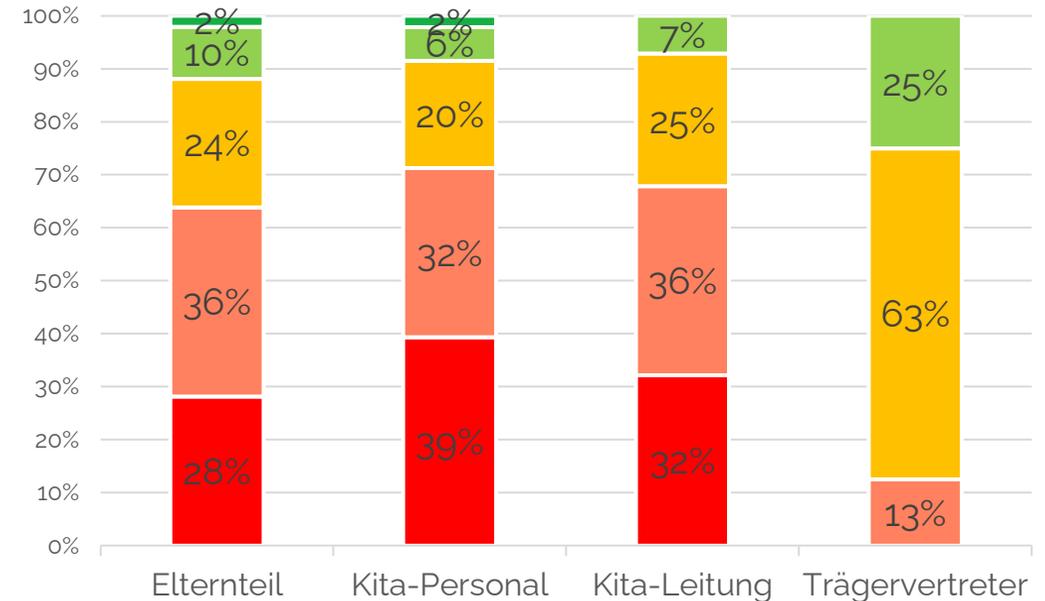
Baumaßnahmen

Sofern bei Ihnen Baumaßnahmen erforderlich sind: Wie empfinden Sie deren Fortschritt?

Empfinden je Träger



Empfinden je Funktion



Fortschritt der Baumaßnahmen wird insgesamt als träge empfunden.

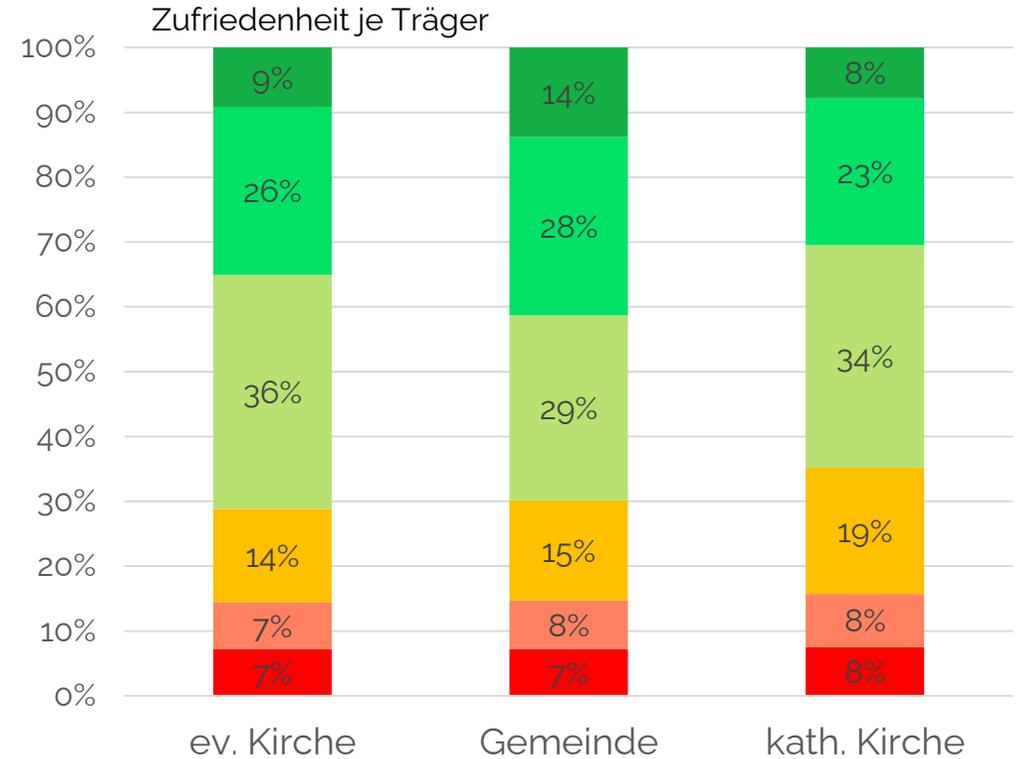
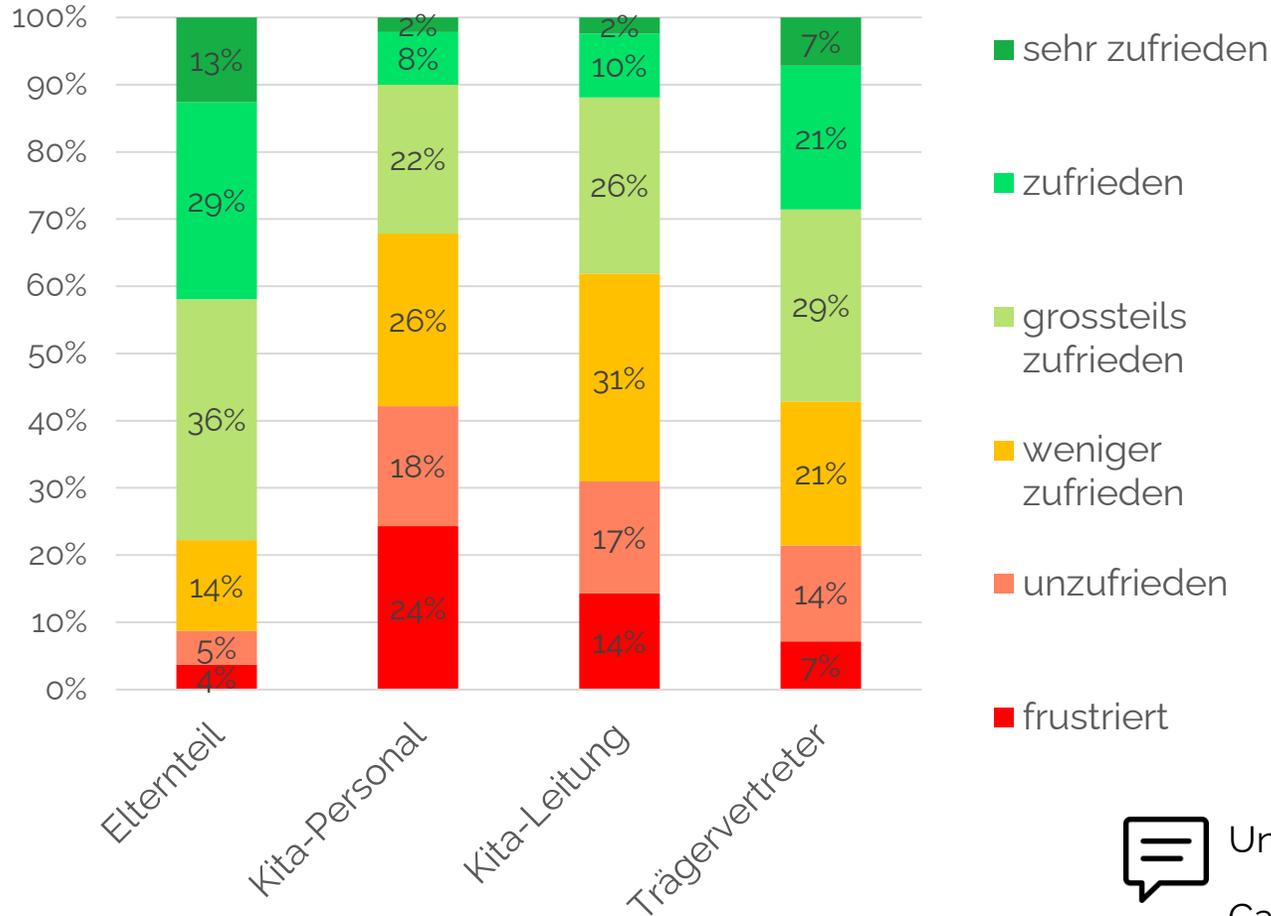
Deutliche Differenz zwischen Empfinden der Träger und übriger Teilnehmer → Hinweis auf mangelnde Transparenz oder Verklärung der Tatsachen?

Alle Teilnehmer

Zufriedenheit

Zufriedenheit

Wie zufrieden sind Sie mit der Gesamtsituation in der Kita aktuell?



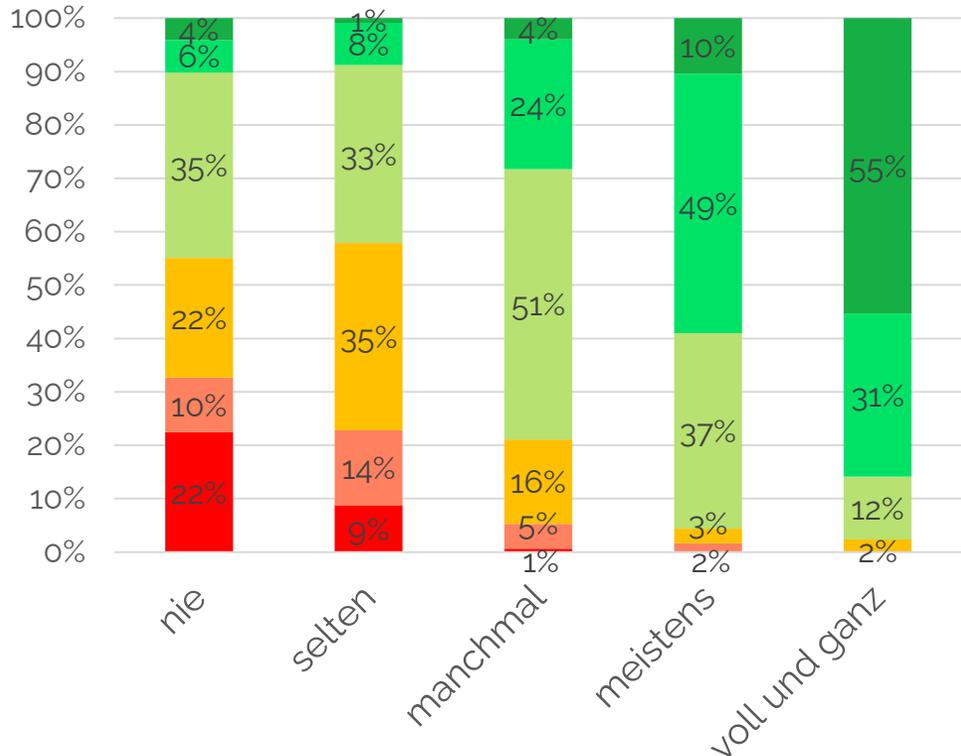
Unzufriedenheit der Fachkräfte besonders deutlich.

Ca. 30% der Teilnehmer sind trägerübergreifend mindestens „weniger zufrieden“

Alle Teilnehmer

Zufriedenheit

Zufriedenheit in Abhängigkeit, wie die Verantwortlichen auf Sorgen der Befragten eingehen

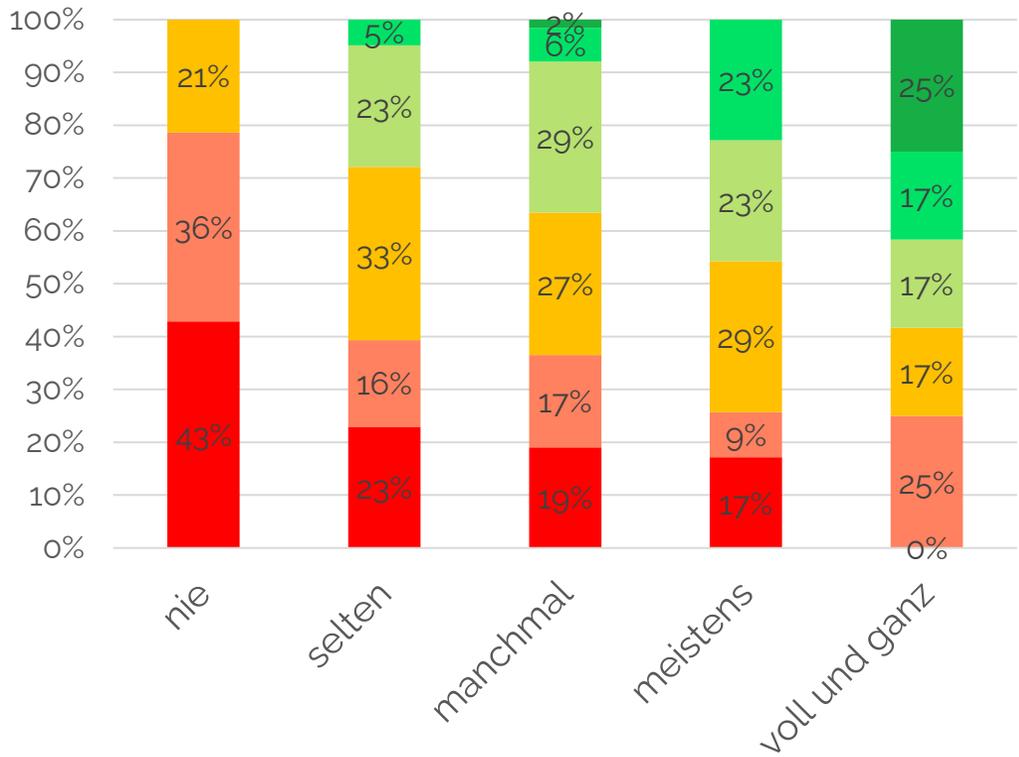


Eltern

- sehr zufrieden
- zufrieden
- grossteils zufrieden
- weniger zufrieden
- unzufrieden
- frustriert



Mangelnde Unterstützung durch Verantwortungsträger wirkt sich negativ auf allgemeine Stimmungslage aus

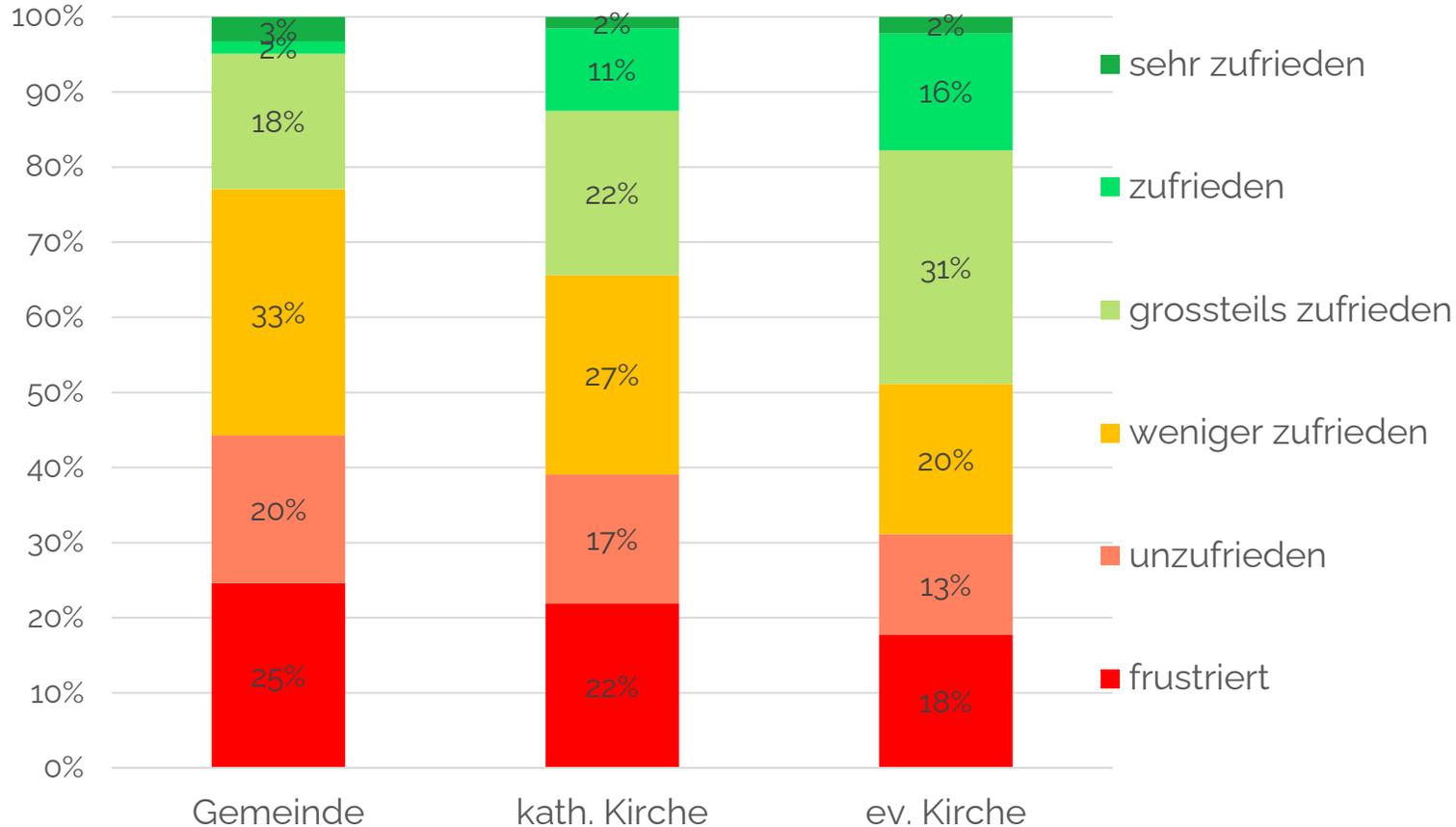


Leitungen & Personal



Zufriedenheit

Zufriedenheit Personal und Leitung nach Träger



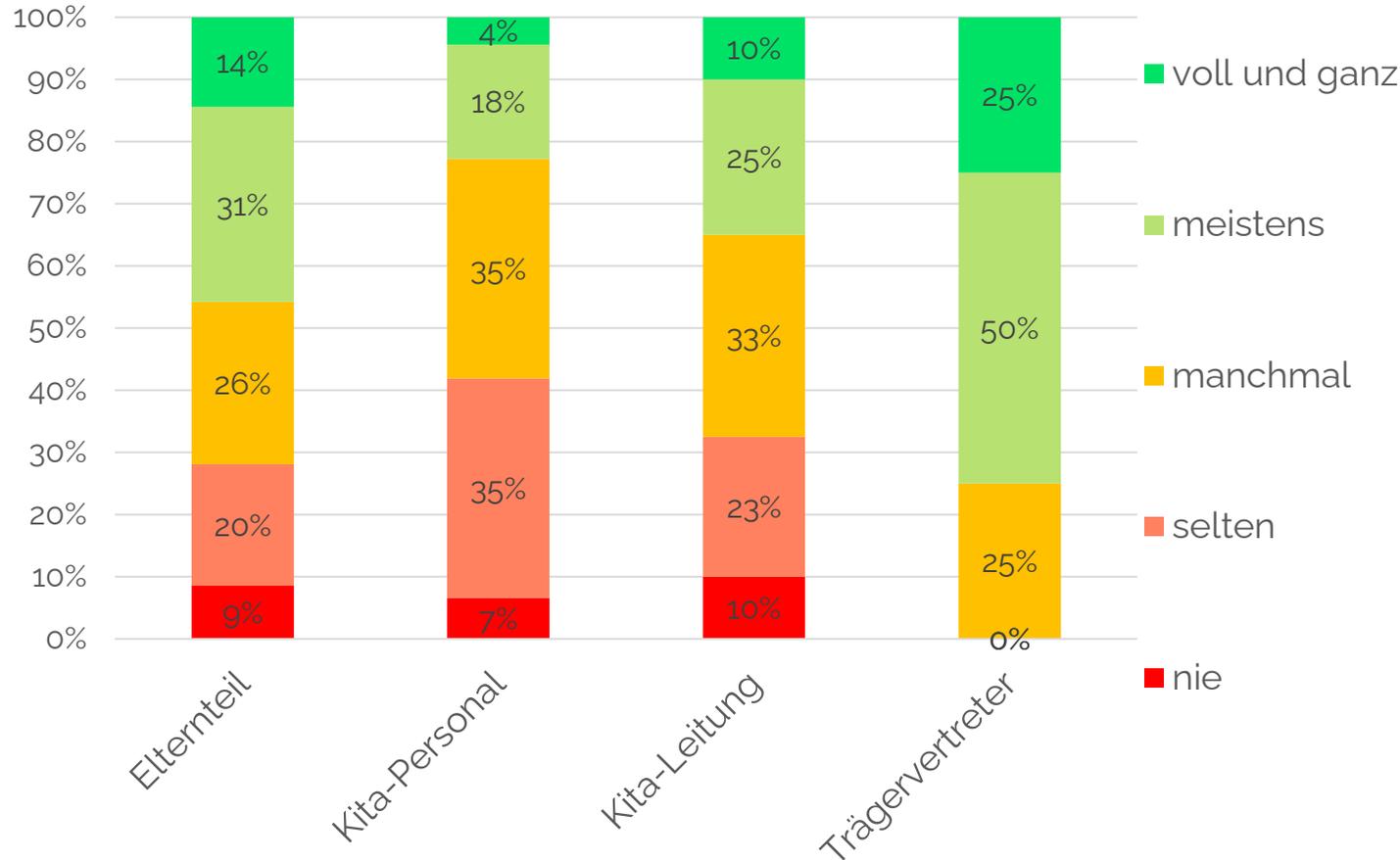
Leitungen und Personal kommunaler Einrichtungen sind Spitzenreiter bei der Unzufriedenheit. Nur knapp über 20% sind mindestens „grossteils zufrieden“.

Die evangelischen Träger scheinen noch die besten Arbeitsbedingungen zu bieten, hier sind zumindest die Hälfte der Angestellten mindestens grossteils zufrieden.

Personal & Leitungen

Zufriedenheit

Haben Sie das Gefühl, die Verantwortlichen nehmen Ihre Sorgen wahr und gehen angemessen darauf ein?



Weniger als die Hälfte der Eltern empfindet eine angemessene Wahrnehmung ihrer Sorgen.

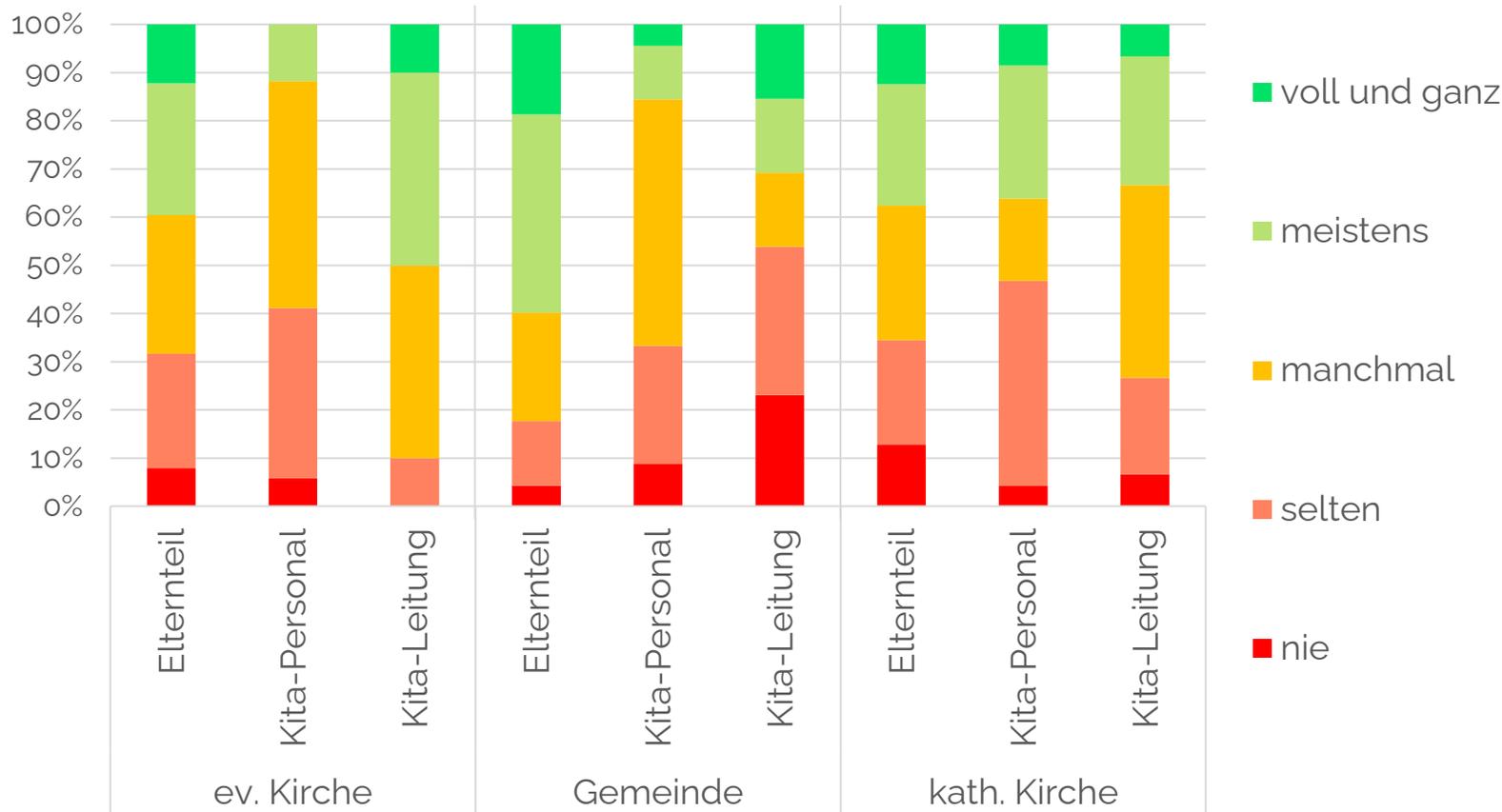
Deutlich gravierender zeigt sich das Bild bei den Fachkräften und Leitungen. Hier geben 78% bzw. 66% an, dass von den Verantwortlichen nicht ausreichend Aufmerksamkeit auf Ihre Bedürfnisse gelenkt wird.

Lediglich die Träger geben überwiegend positive Rückmeldungen.

Alle Teilnehmer

Zufriedenheit

Haben Sie das Gefühl, die Verantwortlichen nehmen Ihre Sorgen wahr und gehen angemessen darauf ein?



Eltern katholischer Einrichtungen empfinden am häufigsten, nicht angemessen wahrgenommen zu werden.

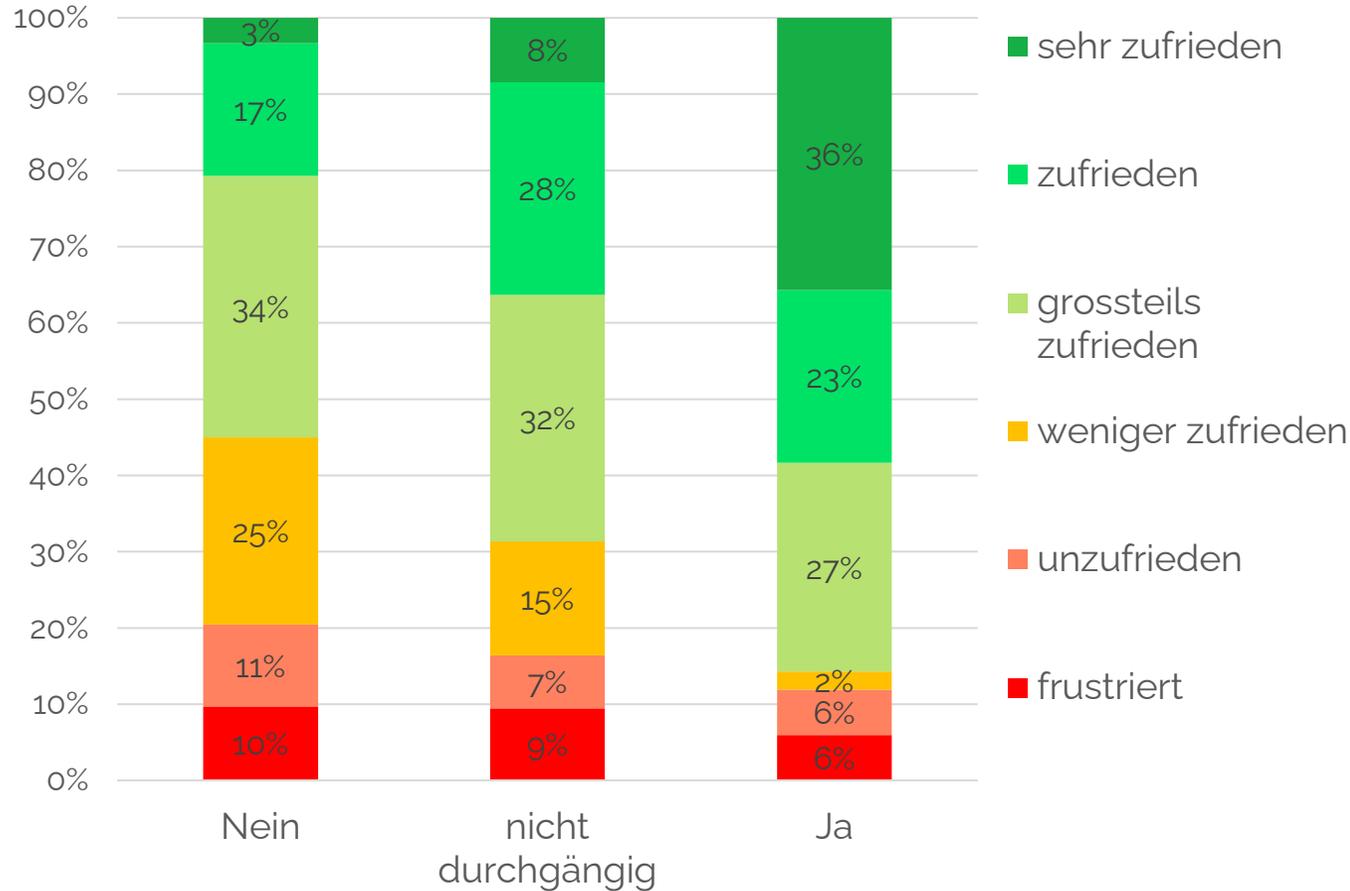
Unter den Kita-Leitungen erhalten die kommunalen Einrichtungen die schlechteste Bewertung. Über die Hälfte der Teilnehmer fühlt sich selten ausreichend beachtet, fast 25% sogar nie!

Das Kita-Personal der evangelischen Kitas gibt zu fast 90% an, maximal „manchmal“ wahrgenommen zu werden.

Eltern, Personal & Leitungen

Zufriedenheit

Zufriedenheit in Abhängigkeit des verfügbaren Vertretungspersonals



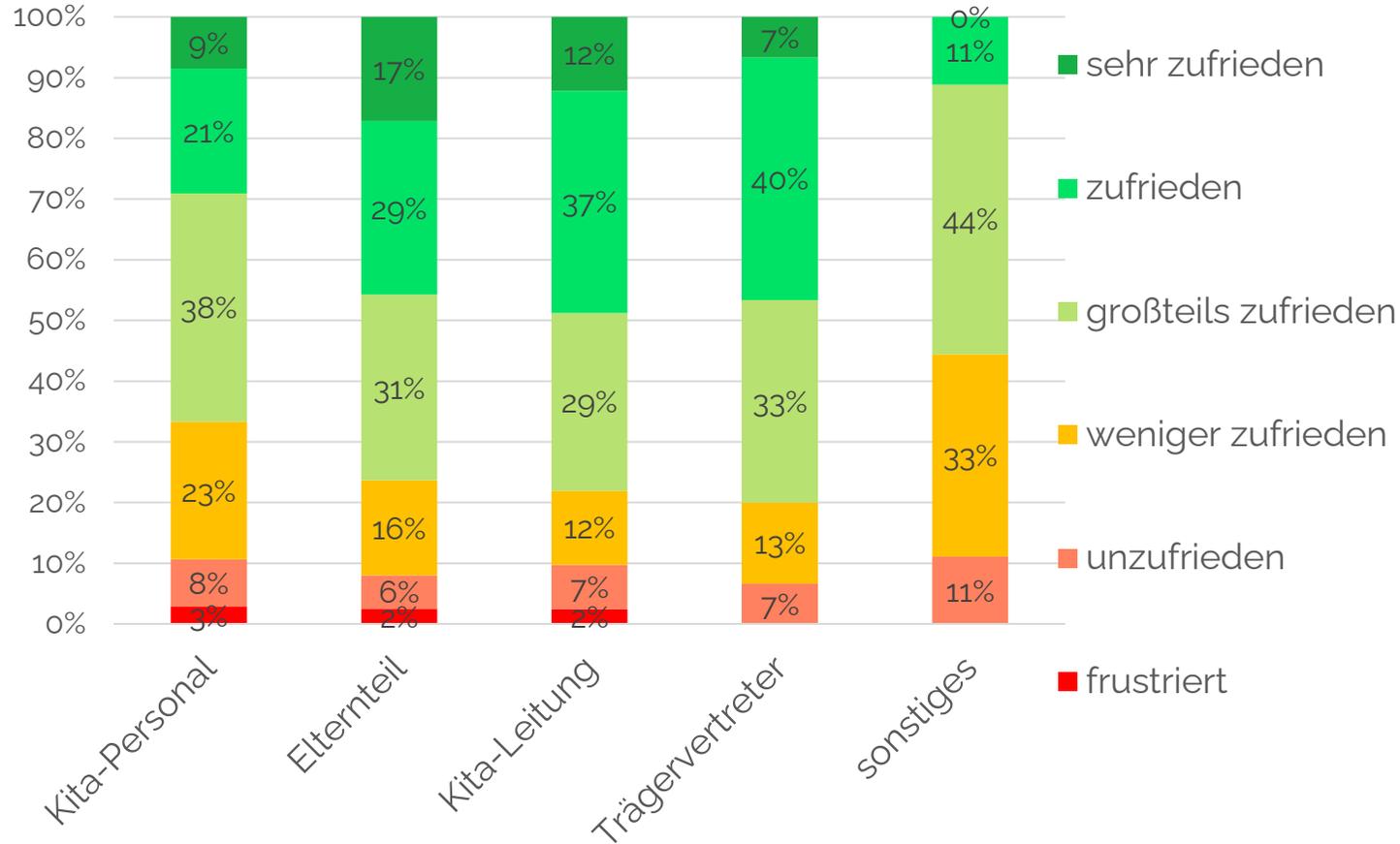
Stellt man die Verfügbarkeit von Vertretungskräften der allgemeinen Zufriedenheit gegenüber, zeigt sich bei allen direkt betroffenen Teilnehmern eine deutliche Tendenz!

Vor Ort sollten dringend alle Möglichkeiten genutzt werden, durch Vertretungspersonal sowie durch den Einsatz von Hauswirtschaftskräften für Entlastung zu sorgen!

Eltern, Personal & Leitungen

Zufriedenheit

Wie zufrieden sind Sie mit der Elternmitwirkung in Ihrer Kita?



Die Elternmitwirkung erhält vergleichsweise gute Bewertungen. Ca. 1/3 des Kita-Personals ist mindestens „weniger zufrieden“

Die Differenzierung, was unter „Elternmitwirkung“ verstanden wird, ist aufgrund der Fragestellung nicht möglich.

Wird Elternmitwirkung als echte Partizipation im Sinne des Kita-Gesetzes verstanden oder als die Mithilfe bei der Durchführung von Feierlichkeiten?

Alle Teilnehmer

Kommentare

Rückschlüsse aus Kommentaren

Kommentare fallen überwiegend negativ aus

Insgesamt wurden 182 Kommentare im Freitextfeld hinterlassen. Davon sind 21 als durchweg positiv zu bewerten und beziehen sich überwiegend auf die Arbeit des Kita-Personals.

Mangelnde Kenntnis über rechtliche Rahmenbedingungen

In vielen Kommentaren wird ersichtlich, dass nicht ausreichend Kenntnis darüber besteht, wie das System-Kita funktioniert, wer wofür Verantwortung trägt und was im Rahmen des Gesetzes möglich ist. Dies betrifft auch Kita-Personal, Kita-Leitungen und Träger!

Misstände werden häufig irrtümlich dem neuen Kita-Gesetz zugeordnet, auch wenn diese in keinem direkten Zusammenhang damit stehen. Viele der genannten Umstände sind maßgeblich nicht durch das Kita-Gesetz vorgegeben.

Rückschlüsse aus Kommentaren

Zu geringer Personalschlüssel wird häufig bemängelt

Hier werden Personalschlüssel und die Pflicht des Trägers für Vertretungspersonal zu sorgen, vermischt. Der Personalschlüssel beinhaltet keine Fehlzeiten durch Fortbildung, Krankheit o.ä. Wenn Personal ausfällt, ist der Träger verpflichtet, für Ersatz zu sorgen, um den Betreuungsschlüssel aufrechtzuerhalten. Erfolgt dies nicht in ausreichendem Maße und werden keine anderweitigen Maßnahmen ergriffen, arbeitet das Team unterbesetzt, was selbstverständlich zu Mehrbelastung führt. Dieser Umstand steht mit dem neuen Kita-Gesetz in keinem Zusammenhang!

Häufig wird auch bemängelt, dass der Personalzuschlag für U3-Kinder entfallen ist. Dies ist nicht korrekt! Bei der Umstellung des Personalisierungssystems von gruppen- auf platzbezogen wurden die früheren Personalanteile für U3 und sogar für U2-Kinder anteilig auf Basis der Betriebserlaubnisdatenbank berücksichtigt und sind im allgemeinen Personalschlüssel für U2-Kinder enthalten.

Dies bedeutet nicht zwingend, dass der Schlüssel von 0,1 VZÄ ausreichend ist. Die Evaluation fällt an dieser Stelle allerdings sehr schwer, wenn die Kitas permanent unterbesetzt arbeiten und die Fachkräfte Aufgaben übernehmen müssen, für die sie nicht verantwortlich sind (z.B. Verwaltungsaufgaben des Trägers, Reinigungsarbeiten, Gartenpflege, etc)



Eltern, kommunal

Wir haben ein **sehr guten Informationsaustausch mit unserer Leitung**, weniger mit unserem Träger/Gemeinde. Bei uns bekommen fast alle eine Platz aber nicht alle einen Ganztagesplatz. Dafür müssen Umbau-Maßnahmen stattfinden und diese gehen sehr sehr träge voran. **Unser Träger lässt sich viel Zeit und möchte nicht, das Leitung und Eltern involviert werden.**



Eltern, evangelisch

Gerade das Thema Bildungs- und Erziehungspartnerschaft lässt sehr zu wünschen übrig, **es fehlt an Transparenz** und (professioneller) **Kommunikation**



Personal, kommunal

Verbessert die Bedingungen für Fachpersonal! So wie es jetzt ist hält das keiner mehr durch....



Eltern, katholisch

Es scheint **unnötige Bürokratie**, gerade im Bistum Speyer, bei der Personalabrechnung zu geben. **Es mangelt grundsätzlich an Personal**, was bei Urlaub und Krankheit zu Problemen zu Gruppenezusammenlegung und kürzeren Betreuungszeiten führt. Ausserdem kommt es zum Ausfall des Mittagessens, da **keine Vertretung für die Köchin** organisiert ist.



Leitung, kommunal

Es wurden schon viele Umfragen gemacht. Geändert hat sich bis jetzt nichts. Die Rahmenbedingungen sind schlecht. Daher ist es schwer, qualifizierte Fachkräfte zu bekommen und zu halten. **Leitungen werden zugeschüttet mit Verwaltungsarbeiten** und es wird immer mehr Verantwortung auf Leitungskräfte delegiert.



Leitung, kommunal

Das Jugendamt schaut nicht auf die Gegebenheiten vor Ort und entscheidet nach den **eigenen Regeln**.



Leitung, kommunal

Leider bekommt man **keinerlei Unterstützung vom Träger, Kreis o. Landesjugendamt**. Jeder schiebt die Verantwortung auf den Anderen. **Wir fühlen uns sowas von allein gelassen**., obwohl wir die Probleme immer wieder klar und deutlich ansprechen und um Hilfe bitten. Wir haben das Gefühl, es interessiert keinen. Und was ist das Ende vom Lied? Es gibt frustrierte, ausgebrannte Erzieher, **die darüber nachdenken, den Beruf zu wechseln**, weil sie diese Zustände nicht mehr aushalten und mit ihrem Gewissen nicht mehr vereinbaren können. Es gibt verärgerte Eltern, die sich auf eine Betreuung nicht mehr verlassen können. Und das Schlimmste: **Es gibt die Kinder, die das alles ausbaden müssen**.

” Leitung, kommunal

Die personelle Ausstattung ist nicht ausreichend. Es gibt nicht ausreichend Vertretungskräfte, außerdem müssten diese **auf Dauer** eingesetzt werden können.

Anmerkung: Die 6-Monats-Frist für Vertretungskräfte ist bereits seit April 2022 ausgesetzt.

https://lsjv.rlp.de/fileadmin/lsjv/Dateien/Aufgaben/Kinder_Jugend_Familie/Kita/Rundschreiben/2022/39_Kita_RdSchr_LJA_Aenderung_KitaGAVO.pdf

” Träger, keine Angabe

Die Probleme der eingruppigen Kitas sind den Verantwortlichen bekannt. Die **2-Fachkraft-Regelung** kollidiert mit den arbeitsschutzrechtlichen Anforderungen. **Einsatz von Nichtfachkräften während Rand- und Pausenzeiten wären schon hilfreich** um den Eltern eine zuverlässige Betreuung anzubieten.

FachkräfteVO sollte hierzu Möglichkeiten schaffen

Anmerkung: Die 2-Fachkräfteregelung wurde bereits im Juli 2022 angepasst. Es müssen nicht zwingend zwei Fachkräfte anwesend sein. Der Träger kann in begründeten Fällen davon abweichen. Informationen hierzu sind zu finden unter:

<https://www.landesrecht.rlp.de/bsrp/document/jlr-KTagStGAVRP2021V2P2>

<https://keasuew.de/allgemein/informationpapier-zur-aufsichtspflicht-gibt-praxishinweise-fuer-traeger-leitungen-und-fachkraefte/>

” Personal, katholisch

Zu **viele Verwaltungsaufgaben** und Dokumentationen. Wenig Unterstützung durch Fachleute, die mit Rat und Tat zur Seite stehen sollen.

” Eltern, katholisch

Der Ausbau wird schon **5 Jahre** vor sich her geschoben und jetzt ist der Akutzustand so hoch dass im Jahr 2024, **16** Kinder keine Plätze haben.

” Eltern, katholisch

Das Konstrukt aus Träger, Gemeinde, Staat führt oftmals zu einem Verantwortungsvakuum an dem am Ende nur die Kinder leiden

” Eltern, katholisch

Bereits jetzt wurde mitgeteilt, dass die Kita aufgrund der Teilnahme am Qualitätsmanagement die Mitarbeiter vermehrt durch **Schließtage** entlastet werden, um dieser Bearbeitung gerecht zu werden, wo bleibt da noch Qualität für die Eltern? **Schreibt man ans Jugendamt bekommt man eine standardmäßige Antwort**, geht nicht anders, bestraft ist wer Kinder hat und keine anderweitige Betreuung, die ganze Organisation hinkt hinterher, von dieser Umfrage haben wir nicht durch die Kita erfahren, wie soll das dann repräsentativ sein? Vielen anderen geht es s genauso, **man sollte** hier schon anfangen, **die Eltern anzuschreiben und richtig zu informieren**, am Ende heißt es alles gut, Eltern haben eh kein Interesse an der Umfrage.

„ Eltern, katholisch

Unsere Kita in *** hat seit mehreren Jahren **Probleme**, welche **die Kita Leitung nicht ernst nimmt** und die Eltern vor vollendete Tatsachen stellt oder die Eltern sogar in der Kita App vorführt. Die Kinder machen so gut wie nie Ausflüge. Es wird eigentlich nur aufbewahrt. Verhalten sich Kinder komisch und es wird angesprochen, wird sofort auf die Eltern gelenkt ob dort ein Problem herrscht.

„ Eltern, katholisch

Besonders das Kreisjugendamt hat sich in der letzten Zeit als **besonders unflexibel und als Bremse** erwiesen. Besonders mit der sehr genauen Auslegung baulicher Anforderungen und Vorschriften. Weiterhin ist **das Personal unfreundlich** und gibt den Eltern **nicht** das Gefühl **ernst genommen** zu werden

„ Leitung, evangelisch

Seitens **Träger** könnte manchmal **mehr Unterstützung** für das Personal da sein. Bunout!!! z.B. Gesundheitsangebote. Als Erzieher/Leitung hat man Angst, das Angebot zu reduzieren. Eltern verstehen es oft nicht. **Arbeiten oft an unseren Grenzen**, um es allen recht zu machen. Allerdings sind wir Erzieher, dann oft unzufrieden, da alles zu viel ist. Haben zu hohen Anspruch an uns selbst. wollen nicht nur als Betreuung und Aufbewahrung angesehen werden. Wo bleibt unsere pädagogische Arbeit und der Teil der langjährigen Ausbildung?

„ Eltern, kommunal

Wir sind sehr zufrieden mit dem Engagement und der Arbeit des pädagogischen Fachpersonals. Sie **geben sich sehr Mühe** und es herrscht ein wirklich schönes und bedürfnisorientiertes Klima zwischen Kindern und Erziehern. Es finden auch tolle Aktionen statt

„ Eltern, katholisch

Leider kommt es aufgrund von Personalmangel oft zu Situationen, in denen die Notbetreuung greift. Ansonsten bin ich **sehr zufrieden** mit der Kita und überglücklich, dass meine beide Kinder in dieser tollen Kita einen Platz bekommen haben!
Tolles Personal, super Leitung!

„ Eltern, evangelisch

In der KiTa sind alle total bemüht und geben ihr Bestes. Das Problem ist die Personalknappheit bei ohnehin schon schlechten Betreuungsschlüssel - dafür können die Erzieherinnen nichts

„ Eltern, evangelisch

Wir sind mit der Betreuung (Umgang durch die Erzieherinnen mit Kleinkindern) sehr zufrieden. Bedürfnisorientiert, eigenständig sein und ein liebevoller Austausch wird dort wirklich gelebt. Das Essen wird frisch gekocht. Alleiniger Kritikpunkt (leider ist daran das System und nicht die lieben Erzieherinnen schuld) ist die seeehr häufige Notbetreuung. Generell ist einfach zu wenig Personal vorhanden, was eben zu Lasten derer geht.

” Eltern, kommunal

Mit der Kita unserer Tochter sind wir **sehr zufrieden**. Leider gibt es aber keine Betreuungsplätze für U2 Kinder. Unsere kleine Tochter sollte deswegen bei einer Tagesmutter betreut werden. Wir haben dies bei 2 Tagesmüttern probiert und aus unterschiedlichen Gründen musste die Eingewöhnung abgebrochen werden, was sehr unzufriedenstellend für uns ist. Es wäre sehr wichtig mehr Kita Plätze für U2 zu schaffen, da Mütter sonst keine Chance auf den Wiedereinstieg bei der Arbeit haben.

” Eltern, katholisch

Sie sind sehr bemüht und tun, was sie können. Ihr Engagement geht weit über das erwartete hinaus. Leider sind sie durch die personelle und materielle Ausstattung oftmals nicht in der Lage mehr zu tun, als das Nötigste.

” Eltern, katholisch

Die Einrichtung ist sehr veraltet und fast baufällig. Das **Personal ist wirklich nett und gut ausgebildet**, kann aber den Personalmangel bzw. Platzmangel nicht auffangen oder zusätzlich Angebote wie z.B. Bildungsangebote vorbereiten.

” Eltern, katholisch

Mir tut das Kitapersonal meines Kindes unglaublich leid. Sie arbeiten mit **Herzblut** am Kind. Durch unpraktische Bewerbungsverfahren und anderen Problematiken bekommen sie kein neues Personal um z.B. Mitarbeiter/innen im Beschäftigungsverbot oder mit längeren Krankheitszeiten ersetzt zu bekommen. Das Land muss dringend etwas ändern!

„ Leitung, kommunal

Leider wird bei der Umfrage nur der Personalausfall bedacht. Als Beschäftigte einer Kita ist eine massive Verschlechterung der Arbeitsbedingungen seit Einführung des Kita-Gesetzes 2021 spürbar. Es gibt keine Deckelung für die Aufnahme von U3-Kindern, das Mittagessen gleicht mit 25 Kindern in einer Gruppe einer Massenabfertigung. **U3-Kinder werden personell erfasst wie 6-jährige** - was für ein Witz! Pädagogisches Personal läuft dadurch permanent auf Hochtouren was häufig die Ursache für die Vielzahl der Krankheitstage ist. Ich selbst bin seit 20 Jahren engagiert als Erzieherin/Leitung tätig und wäge derzeit einen Berufswechsel ab. Betreuungsquantität zulasten der Betreuungsqualität. Arme Kinder...

Anmerkung: Bei der Umstellung des Personalbemessungssystems wurde bei der Berechnung des Personalschlüssels für U2-Kinder auch die U3-Anteile mit einberechnet. https://kita.rlp.de/fileadmin/kita/01_Themen/KiTaG/Kita-Zukunftsgesetz_Herleitungen_Berechnungen.pdf

„ Eltern, kommunal

Ich habe das Gefühl die Kita ist ein ungeliebtes Stiefkind der Verantwortlichen. Da will man kein Geld und keine Energie reinstecken. Einig sind sich die Verantwortlichen nur, wenn es darum geht, die Eltern abzuwimmeln (man soll Verständnis für die Situation haben und gefälligst selbst sehen wo man bleibt)

” Personal, kommunal

Ich bin mit meinem **Arbeitgeber und der Leitung sehr zufrieden**. Von Land bzw. der Verwaltung fühle ich mich allein gelassen. Wir sollen immer mehr leisten und bekommen kaum Mehrpersonal für die verlangte Mehrarbeit. Dadurch wird irgendwann die Arbeit in der Kita leiden und somit gefährden wir auch unsere Zukunft. Kein Wunder, dass ein Fachkräftmangel herrscht, wenn die Arbeitsbedingungen immer schlechter werden. Da bringt auch kein besserer Lohn etwas, wenn man seine Arbeit nicht gerecht werden kann.

” Eltern, kommunal

Wir sind mit der Arbeit der Erzieherinnen **sehr zufrieden** und wünschen uns für diese insgesamt eine entspanntere Personalsituation. Das wäre gleichzeitig wertschätzend der Arbeit der Erzieherinnen und der Kinder die sie betreuen.

” Eltern, katholisch

Das Personal ist engagiert. Problematisch ist, dass trotz steigenden Bedarfs die Personalmenge und das Raumprogramm nicht angepasst wurden.

” Eltern, kommunal

Ich will hiermit die Arbeit der pädagogischen Fachkräfte wertschätzen die trotz des ihnen vorgegebenen Rahmens jeden Tag aufs neue ihr bestmögliches geben. Vielen Dank an dieser Stelle für dieses Engagement

” Personal, kommunal

Die personelle Angleichung der 2 jährigen an die 3 bis 6jährigen ist unzumutbar. Ebenso dass 1jährige, die bis zu einem bestimmten Tag im Kita Jahr 2 Jahre werden, personell als 2jährige gelten, ist unzumutbar.

Anmerkung: U2-Kinder werden nicht wie Ü2-Kinder personalisiert, wenn sie bis zu einem Stichtag den zweiten Geburtstag haben. Diese Information ist falsch! Es ist vielmehr umgekehrt: Für ein U2-Kind, welches im laufenden Jahr Ü2 wird, muss ein Ü2-Platz "freigehalten" werden. Somit ist das U2-Kind bis zu seinem Geburtstag sogar mit dem Personalanteil für ein U2-Kind und zusätzlich für ein Ü2-Kind berechnet! Mit dem Rundschreiben 54/2023 des LSJV wurde zusätzlich ermöglicht, dass ein Ü2-Kind übergangsweise auf einem U2-Platz bleiben kann (und somit als Ü2-Kind weiterhin mit der höheren U2-Personalisierung berechnet wird).

” Eltern, katholisch

Die Kita-Leitung geht strikt nach ihrem QM-Plan und schaut weder nach links, noch nach rechts. Individuell auf Kinder kann die Dame leider mehreren Elternempfinden nach nicht. Kritik oder Verbesserungsvorschläge/Lösungssuche werden als Kritik an der Person angesehen, abgewehrt und die Eltern werden dann bei den anderen Erziehern regelrecht schlecht gemacht.

Methodik

- Umfrage wurde an alle Elternausschüsse, Kita-Leitungen und Träger mit der Bitte um Weiterleitung an alle Interessierten verteilt (soweit Kontaktdaten vorhanden) → Teilnehmerfeld ist somit zufällig entstanden.
- Die Daten wurden im Wesentlichen hinsichtlich der relativen oder bedingten Häufigkeitsverteilung ausgewertet
- Dabei wurden nur Antworten mit inhaltlichem Wert berücksichtigt (Fragen, die mit „nicht bekannt“ oder gar nicht beantwortet wurden, fließen in die jeweilige Betrachtung nicht mit ein). Somit variiert die Anzahl der Antworten je Frage.
- Aufgrund zu geringer Datenbasis werden die Antworten der „sonstigen freien Träger“ und „sonstigen Teilnehmern“ nicht in jeder Betrachtung berücksichtigt
- Die Ergebnisse der Umfrage bilden ein Stimmungsbild ab. Sie beruhen auf individuellem Empfinden und der Einschätzung der Teilnehmer. Die Stichprobe der Umfrage ist nach streng wissenschaftlichen Standards nicht als repräsentativ zu bewerten.
- Die Summe der prozentualen Angaben kann aufgrund der Rundung auf ganzzahlige Werte zwischen 99% und 101% liegen.